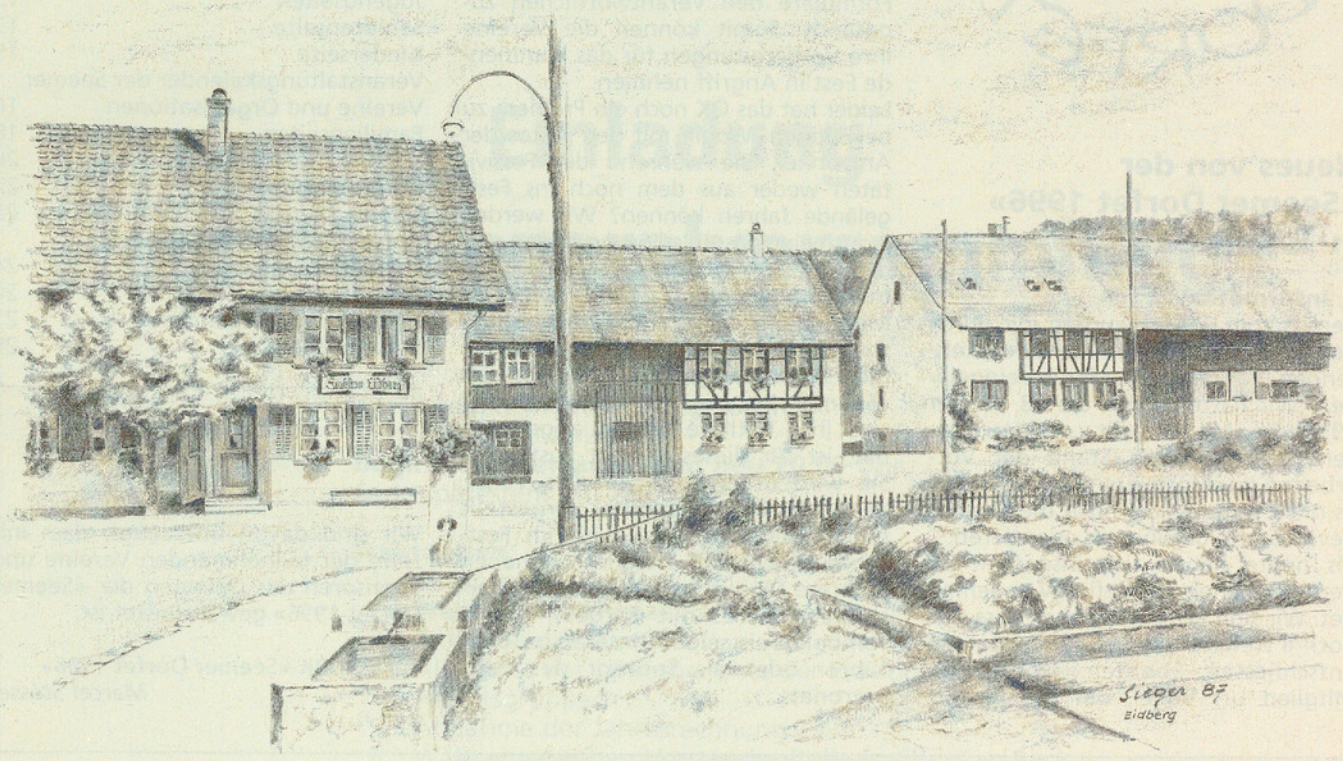
Seemer Bote

Februar 1996 | Information für Winterthur-Seen und Umgebung | 24. Jahrgang Nr. 140



Seemer-Motive erhältlich bei Jakob Adam Sieger, Hasenweg 2 (siehe Kleininserate)

Hoffnung

Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigen Gebärden,
und streut er Eis und Schnee umher,
es muss doch Frühling werden.

Und drängen die Nebel noch so dicht
sich vor den Blick der Sonne,
sie wecket doch mit ihrem Licht
einmal die Welt zur Wonne.

Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht!
Mir soll darob nicht bangen;
auf leisen Sohlen über Nacht
kommt doch der Lenz gegangen.

Da wacht die Erde grünend auf,
weiss nicht, wie ihr geschehen,
und lacht in den sonnigen Himmel hinauf
und möchte vor Lust vergehen.

Sie flicht sich blühende Kränze ins Haar
und schmückt sich mit Rosen und Ähren
und lässt die Brünnlein rieseln klar,
als wären es Freudenzähren.

Drum still! Und wie es frieren mag,
o Herz, gib dich zufrieden;
es ist ein grosser Maientag
der ganzen Welt beschieden!

Und wenn dir oft auch bangt und graut,
als sei die Höll' auf Erden,
nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muss doch Frühling werden.

Emanuel Geibel

Mitteilungen des Ortsvereins

Neues von der «Seemer Dorfet 1996»

31. August/1. September 1996

3. Information

Bereits zum 2. Mal wurden wir durch den Ortsverein zur jährlich wiederkehrenden Präsidentenkonferenz eingeladen. Wir hatten somit am 18. Januar 1996 die Möglichkeit, die Vereinsvertreter über den Stand der Vorarbeiten zu informieren. Wir möchten es nicht unterlassen, auch die Seemer Bevölkerung darüber zu orientieren.

Bis heute haben sich insgesamt 38 Vereine/Teilnehmer definitiv angemeldet. Wir sind erfreut darüber, dass sich noch 6 weitere Vereine zur Teilnahme entschliessen konnten. Unser OK-Mitglied Urs Vogel, der das Ressort Infrastrukturen betreut, wird sich nun erneut Gedanken darüber machen müssen, wie auch diese Betriebe mit Strom und Wasser versorgt werden können.

Die Standplätze der Teilnehmer sind bereits bestimmt. Bis Ende Januar wurden die nötigen Unterlagen und Formulare den Verantwortlichen zugesandt. Somit können die Vereine ihre Vorbereitungen für das kommende Fest in Angriff nehmen.

Leider hat das OK noch ein Problem zu bewältigen. Wohin mit den Autos der Anwohner, die während der Festivitäten weder aus dem noch ins Festgelände fahren können? Wir werden jedoch eine passable Lösung finden und die Betroffenen direkt informieren.

In der nächsten Zeit werden zwei OK-Mitglieder sich erlauben, auf Sponsorensuche zu gehen. Gabi Uttinger, die sich auf unseren Aufruf im «Seemer Boten» spontan gemeldet und ihre Mithilfe im OK angeboten hat, ist für dieses Ressort zuständig. Sie wird unterstützt von Urs Vogel, den wir Ihnen bereits vorgestellt haben. Jeder Sponsor wird im Festführer namentlich erwähnt. Sie haben mehrere Möglichkeiten, uns zu unterstützen, sei es mit Bargeld, einem Tombolapreis, einem Inserat im Festführer oder als Sponsor des Festpatronats.

Wir sind davon überzeugt, dass mit Hilfe der teilnehmenden Vereine und Sponsoren das Gelingen der «Seemer Dorfet 1996» gewährleistet ist.

Für das OK «Seemer Dorfet 1996»
Marcel Stössel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Mitteilungen des Ortsvereins	2
Aus unserem Stadtkreis	6
Mitteilungen aus dem Stadthaus	8
Gotzenwil, Iberg, Eidberg und Umgebung	10
Aus dem Wingertli	12
Jugendseiten	13
Seniorenseite	15
Kinderseite	15
Veranstaltungskalender der Seemer Vereine und Organisationen	16
Familienseiten	18
Vereine	20
Musik, Musik	22
Soziale Dienste	23
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	24
Gratulationen	26
Veranstaltungskalender	27
Verschiedenes	29

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie jedes Jahr gelangen wir mit der Bitte um eine freiwillige Spende für den Seemer Boten an Sie. In den vergangenen Jahren haben sich viele von Ihnen immer grosszügig gezeigt. Wir wünschen uns, dass Sie auch in diesem Jahr Freude am Seemer Boten hatten und deshalb den beigelegten Einzahlungsschein nicht übersehen.Gewöhnlich liegt der Einzahlungsschein der letzten Ausgabe im laufenden Kalenderjahr bei. Das ist mir diesmal untergegangen. Ich bitte, dies zu entschuldigen. Benützen Sie bitte Postcheckkonto: 84-22337-7.

Schon jetzt bedanken wir uns herzlich! *H. Be.*



Impressum

Herausgeber:
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdli-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:
Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:
Gabi Trieblnig
Büelhofstr. 38, Tel. 233 40 18

Schule und Sport:
Priska Boos
Hirschweg 21, Tel. 233 57 01

Finanzen:
Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Adresskartei, Adressänderungen:
Gaby Baumann
Waldeggstr. 20, Tel. 232 06 40

Produktion:
PS-Lasersatz, 8408 Winterthur

Verteilung:
Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

Auflage:
6700 Ex.
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Ortsverein Seen

Einladung zur 24. Generalversammlung

Ort: alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen
Datum: Mittwoch, 27. März 1996
Zeit: **Beginn der Versammlung neu 20.00 Uhr**
Ende spätestens um 23.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Abnahme der Jahresberichte der Präsidentin und der Arbeitsgruppen
5. Abnahme der Jahresrechnung 1995
6. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds: Christian Beck
7. Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder und der Präsidentin
8. Rücktritt von U. Schnieper als Revisor
9. Ersatzwahl als Revisorin: Ursula Bachmann
10. Anträge
11. Verschiedenes und Mitteilungen

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, die Jahresberichte und die Rechnung liegen ab 19.30 Uhr zur Einsicht auf.

Allfällige **Anträge** richten Sie bitte **schriftlich bis spätestens am Montag, 18. März 1996,** an Frau Erika Stüdli-Stahel, Moosackerstr. 14, 8405 Winterthur.

* * * * * * * * * * * *

Nach dem geschäftlichen Teil der Generalversammlung lädt der Vorstand Sie ein zu gemütlichem Beisammensein bei Käse und Wein.
Selbstverständlich ist auch Ihre Ehepartnerin/Ihr Ehepartner bzw. Ihre Partnerin/Ihr Partner bei uns herzlich willkommen.

Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüssen
ORTSVEREIN SEEN

Ortsverein Seen

Der Vorstand des Ortsvereins hat alle Vorbereitungen für den jedes Jahr stattfindenden Theatertag getroffen und hofft, mit der Auswahl den Geschmack vieler Seemerinnen und Seemer getroffen zu haben. Vergessen Sie nicht, diesen Tag zu reservieren. Nathan der Weise ist zudem ein Klassiker, der heutige Jugendliche ganz sicher gleichermassen anspricht, wie es in früheren Zeiten der Fall war. So ist der 8. Mai auch ein Tip für unsere Seemer Oberstufenlehrer und -lehrerinnen.

be

Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich TZ

Das Theater für den Kanton Zürich zeigt am:

Mittwoch, 8. Mai 1996, um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen

's chliine wilde Tier

Mundart-Märchen für Menschen ab 4 Jahren von Med Reventberg, Mundartbesetzung: Enrico Beeler

Dauer: ca. 1 Std. 20 Min.

Hässlich ist das kleine wilde Tier, so abscheulich und furchterregend anzusehen, dass alle Tiere des Waldes vor ihm fliehen. Keiner will sich ihm nähern, sein Freund sein oder es gar lieb haben. Nur die alte Frau und eine Fee ahnen, dass das wilde Tier ein verzauberter Junge ist. Ein kleiner Junge, dessen Grossmutter gestorben ist und der nach drei Tagen beschliesst, mit dem Weinen aufzuhören und in die Welt hinauszugehen, um das Leben kennenzulernen. Auf seinem gefahrvollen Weg durch den verzauberten Wald gerät er müde und hungrig in die Hütte des Riesen. Zur Strafe dafür, dass er nicht um Einlass gebeten hat, verwandelt der Riese ihn in das kleine wilde und sprachlose Tier. Allein eine Prophezeiung spendet ihm in dieser schrecklichen Lage Trost: Die Liebe eines anderen Wesens kann ihn aus seiner hässlichen Tiergestalt erlösen.

Das wunderbar zarte und poetische Stück der schwedischen Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Reventberg erzählt nach klassischen Märchenmotiven die Geschichte vom Jungen, der auszieht, sein Glück zu suchen, und dabei an den Erlebnissen im unheimlichen Welt-Wald reift. Wie selbstverständlich eingebunden in die Märchensphäre ist dabei die Geschichte der Grossmutter und ihrem Tod ein Stück Alltagsrealität.





GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS

212 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
✆ G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Natürlich

Thomas Seidenglanz

Gartenbau Gartenpflege

Wege, Plätze und Treppen umändern, renovieren oder ganz neu erstellen

Vom Gartenbauer

Thomas Seidenglanz
Steinackerweg 5
8405 Winterthur

Telefon oder Fax 052/ 232 71 31

Das Theater Kanton Zürich (TZ) zeigt am:

Mittwoch, 8. Mai 1996, um 20.00 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Seen

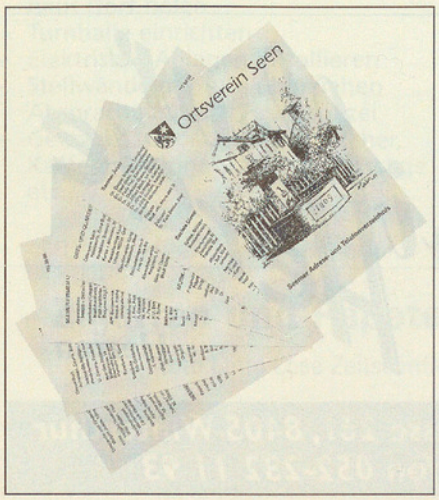
NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing

Jerusalem im 12. Jahrhundert: Ein junger deutscher Tempelherr, Gefangener des Sultans Saladin, rettet Recha, Tochter des Juden Nathan, aus dem brennenden Haus ihres abwesenden Vaters. Nur zögernd nimmt der Tempelherr die Einladung des dankbaren Nathan in sein Haus an und verliebt sich in Recha, schreckt aber zugleich vor der Liebe zu einer Jüdin zurück. Von Daja, der christlichen Gesellschafterin Rechas, erfährt er, dass Recha, ohne es zu wissen, eine Christin ist. Nathan hat sie an Kindesstatt angenommen. Ohne Namen zu nennen, befragt der Tempelherr den christlichen Patriarchen, ob ein Jude ein christliches Kind ungetauft aufziehen dürfe. Dessen fanatisches Urteil gegen alle Einwände lautet: «Tut nichts. Der Jude wird verbrannt». Unterdessen findet eine respektvolle Annäherung zwischen dem geschmähten Juden Nathan und Sultan Saladin, dem Mohammedaner statt, in deren Verlauf Saladin die Frage nach der wahren unter den grossen Religionen stellt. Nathan erzählt das Gleichnis von den drei Ringen und verweigert damit eigentlich eine Antwort: «Es eifre jeder seiner unbestochnen, von Vorurteilen freien Liebe nach». Was noch geschieht: Der Patriarch lässt den Juden suchen, der ein Christenmädchen in seinem Haus aufzieht. Der Tempelherr, der Nathan in Gefahr sieht, wendet sich hilfesuchend an den Sultan. Nathan erhält Beweise über die Herkunft Rechas. Sie ist die Tochter des Ritters von Filnek und damit die Schwester des Tempelherrn. Und Ritter von Filnek ist in Wahrheit Assad, der verschollene Bruder des Sultans. Ein wahrhaft märchenhafter Schluss: Recha, die Christin aus jüdischem Hause, und der christliche Tempelherr sind Nichte und Neffe des Mohammedaners Saladin.
Lesings grosses – poetisches, pädagogisches und humorvolles – Plädoyer für Toleranz und Menschenwürde ist eindeutig. Über den inneren Wert eines Menschen entscheiden weder Abstammung noch Religion. Allein seine Fähigkeiten zu Einsicht und Güte machen ihn zu dem, was er ist. Im Dritten Reich bezeichnenderweise verboten, ist Lessings 1779 geschriebenes Meisterwerk zu Recht immer noch einer der meistgespielten Klassiker auf deutschsprachigen Bühnen – und heute wieder erschreckend aktuell!



Neues Seemer Adress- und Telefon-verzeichnis



Gratis erhalten Sie das nützliche Verzeichnis, wenn Sie sich entschliessen, Mitglied im Ortsverein zu werden. Senden Sie dann bitte untenstehenden Talon ausgefüllt an: **Frau Gaby Baumann, Waldeggstrasse 20.**
Nichtmitglieder können es für Fr. 2.– im **Mitenand-Lade** beziehen.
Öffnungszeiten: Di 14.00–17.30 Uhr, Do 9.00–11.30 und 14.00–17.30 Uhr
oder bei **Sportivo, Frau Cornelia Rütimann, Bollstr. 14**

Achtung! Bisherige Mitglieder erhalten das Adress- und Telefonverzeichnis gratis mit der Einladung zur GV 1996 zugestellt!

H. Be.

Ich/wir möchte(n) als Mitglied in den Ortsverein Seen aufgenommen werden.

☐ Einzelperson ☐ Familie

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte einsenden an: Frau Gaby Baumann, Waldeggstrasse 20

Pfarrei St. Urban

Ingo Bäcker als Pfarreibeauftragter eingesetzt

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes unter Mitwirkung des Jugendorchesters ist unser Pastoralassistent Ingo Bäcker am 6. Januar offiziell als Pfarreibeauftragter für St. Urban eingesetzt worden. Recht viele Pfarreiangehörige waren an diesem Samstagabend gekommen, um dabei zu sein und mitzufeiern.

Dekan Jakob Romer, der Ingo Bäcker in das neue Amt des Pfarreibeauftragten einzuführen hatte, stand der Eucharistiefeier vor. Er schilderte die prekäre Situation im Kanton Zürich mit den vielen fehlenden Priestern. Mit einem Laientheologen, der als Pfarreibeauftragter an der Spitze einer Pfarrei wirke, könne, so Dekan Romer, ein erster Schritt gegen diesen unerwünschten Zustand getan werden. Dies sei für eine pfarrerlose Pfarrei eine grosse Chance. Die Kirche mit ihren Organisationsstrukturen (Ämter, Hierarchien) sei nur die Hülle. Auf den Inhalt und das Reich Gottes komme es letztlich an. Das wichtigste zum Funktionieren einer Pfarrei sei die sonntägliche Eucharistiefeier, die Katechese und die Pflege einer guten Gemeinschaft. Ingo Bäcker, der sein neues Amt im Dienst für seine Pfarrei antrete, müsse versuchen, wie ein Pfarrer zusammenzuführen, die Gläubigen wachzuhalten und stets das Reich Gottes im Auge zu behalten. Der Zusammenhalt zwischen Pfarreibeauftragtem und Pfarrei müsse spürbar sein und in eine hoffnungsvolle Zukunft weisen. Eingehend von den Worten «Beim nächstenmal machst du es besser» sprach Ingo Bäcker in seiner Predigt von Dingen im Leben, die sich nicht wiederholen lassen. Wie oft machen wir die Erfahrung, dass wir mit leeren Netzen da stehen. «Netze knüpfen», das Motto der heutigen Feierstunde heisse, dass alle an irgendeiner Stelle mitknüpfen müssen, denn wir sind gemeinsam die Kirche. Ingo Bäcker forderte alle auf, sich einzusetzen, dass niemand durch das Netz fällt. Mitglieder des Seelsorgeteams, Vertreter des Pfarreirates sowie weitere Pfarreiangehörige brachten nun allerlei Gegenstände, die sie mit passenden Worten als «Symbole» ins Netz legten, das vor dem Altar ausgebreitet war. Der ganze Vorgang wurde sinnvoll abgeschlossen mit dem von Ingo Bäcker auf seiner Gitarre gespielten und gesungenen Lied «Wir spinnen Netze». Ursula Baumgartner als Präsidentin a.i. überbrachte im Namen des Pfarreirates Ingo Bäcker die besten Wünsche und ein sinnvolles Geschenk (eine Hängematte und ein Buch) und einen Blumenstrauss; in den Stunden der Musse als Ausgleich für den stressgeplagten Pfarreibeauftragten Ingo gedacht! Ingo Bäcker dankte für alles und allen, die diesen schönen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet hatten. Er rief alle auf, ihm bei der schwierigen Aufgabe zu helfen und bittet, die Netze immer wieder mutvoll neu auszuwerfen. Dekan Romer seinerseits schloss den Gottesdienst mit dem Segen und dem passenden Aufruf «Geht hin im Frieden – es ist Sendung!». Ein von der Kirchenpflege gespendeter Apéro im Untergeschoss bildete den Abschluss dieser eindrücklichen samstäglichen Abendfeier.

Werner Groth

Was ist ein Pfarreibeauftragter?

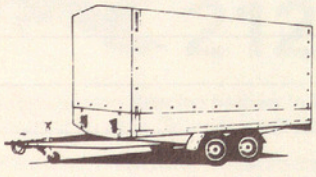
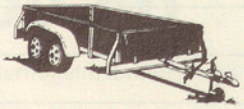
Der Pfarreibeauftragte ist wie ein Pfarrer und hat die Kompetenzen in all den Belangen, in denen es keine Priesterweihe braucht. Seine hauptsächlichsten Aufgaben sind die Förderung des Pfarreilebens, die Verkündigung, gottesdienstliche Funktionen (z.B. Begräbnis- und Wortgottesdienste) und diakonische Tätigkeiten. Für die eigentlichen priesterlichen Dienste (z.B. Eucharistiefeiern) ist ein Priester notwendig. Für diese Belange ist in St. Urban der Pfarradministrator (Pfarrer August Ruckstuhl aus Kollbrunn) in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam zuständig.

wgr.

SAUNA ACHELOOS
Martin Salzmann
Bräunungsstudio Massagen
Sauna (25 Pers.)
Fam.-Sauna (2–4 Pers.)
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88

STUTZ + BAER AG SEEN
Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

PW Anhänger
Verkauf und Vermietung
Miet-Lift, Winterthur
Zügellifte, Partyzelte
Tel. + Fax 052/233 33 77
Natel 077/72 28 48

Damen
Coiffeur Herde
Herren
Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-232 11 93

Rückblick

Seit dem Erscheinen des letzten Seemer Boten hat einiges in Seen stattgefunden.
Vom **Ortsverein Seen** wurde die Hobby- und Freizeitkünstler-Ausstellung veranstaltet, der sich viele interessierte Seemerinnen und Seemer erfreuten. Hobbykünstler diverser Kunstrichtungen stellten ihre Werke in einer ausserordentlich gut konzipierten Ausstellung vor. Als Bewunderer all dieser Stücke an der Vernissage hat es mich interessiert zu erfahren, wie das Prozedere einer solchen Veranstaltung abläuft. Von den Verantwortlichen erhielt ich eine lange Liste des Ablaufs, die ich hier veröffentlichen möchte, dass sich die geneigten Leser und Leserinnen ein Bild machen können, wieviel Helfer es braucht und welche Organisation notwendig ist, um einen geordneten Ablauf zu gewährleisten:

- Datum fixieren
- Räumlichkeiten reservieren
- ehemalige Aussteller anschreiben,
- für neue Aussteller werben
- Helfer-Equipe suchen
- Stellwände, ca. 75 irgendwo reservieren
  (z.B. in der ETH Zürich)
- Tische im Quartieramt reservieren
- Terminkalender an alle angemeldeten Künstler
- Zeigetag: Präsentation der Ausstellungsobjekte
- Listen erstellen
- Preis- und Namensschilder schreiben, am Einrichtungstag verteilen und kontrollieren
- Werbung in diversen Zeitungen veranlassen
- Transport der Stellwände Zürich-Winterthur (ca. 25 kg pro Stück = über 1,5 Tonnen)
- diverse Utensilien, wie Lampen, Galgen, Schilder etc. aus dem Schulhaus Dorf holen
- Turnhalle einrichten
- Elektrische Anlagen installieren
- Stellwände mit Jute überziehen
- Absprache mit der Feuerpolizei
- Getränke, Gebäck, Gläser, Becher, Kaffeemaschinen für Vernissage etc.
- Musikbegleitung, wenn Pianist, dann auch Klavier (An- und Abtransport)
- Versicherungswerte festlegen
- Versicherung abschliessen
- Ablösungsplan für Aufsicht organisieren
- allfällige künstlerische Vorführungen organisieren
- Presseleute informieren
- verkaufte Gegenstände notieren
- täglich abrechnen
- am letzten Tag Ausgabe der Kunstgegenstände
- Schlussabrechnung, Auszahlung an die Künstler

Ja, und dann muss ja alles wieder versorgt werden.
An dieser Stelle also ein ganz herzliches Dankeschön an die Organisatoren, ohne deren ehrenamtlichen Einsatz eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre. Und wie ich am Rande erfuhr, wurden um diese Aufgabe zu erfüllen, auch Ferientage geopfert.
Ende November war es der Bazar der reformierten Kirche und der Geburtstag im Shopping Seen. Am Bazar hielt man Ausschau nach Advents- und Weihnachtsgeschenken, die von fleissigen Händen gefertigt wurden. Besonders beliebt waren die farblich so hübsch abgestimmten Türkränze und Adventsgestecke. Der grossen Nachfrage will man am nächsten Bazar vermehrt Rechnung tragen. Auch die Körbe, gefüllt mit allerlei Köstlichkeiten wie Gedörrtem und Eingelegtem, fanden reissenden Absatz. Die duftenden Backwaren, die mit viel Liebe hergestellt wurden, erfreuten sich einer dankbaren Kundschaft. Gegen 100 – sicher mehr Damen als Herren – trugen durch ihre Mithilfe zum in jeder Hinsicht beachtlichen Erfolg des Bazars bei.
Anlässlich des 1. Geburtstages im Shopping Seen wurde festgestellt, dass es sich bei der Bevölkerung wachsender Beliebtheit erfreut. Auf ein überaus grosses Publikumsinteresse stossen die verschiedensten Ausstellungen in der Mall.
Die Drogerie Kägi bot einen Wettbewerb an, an dem viele kleine Liebhaber von Feuerwehrautos teilnahmen. Ich glaube, auch so mancher schon recht viel ältere Mensch versuchte möglichst unauffällig, seinen Wettbewerbszettel in die Urne zu werfen. Schliesslich konnten dann 5 Gewinner ein solches von der Firma Hextril entgegennehmen, die durch zwei bei der Jugendfeuerwehr eifrig tätige Mädchen überreicht wurden.

H. Be.



Zigarren und Papeterie
Toto Lotto Lose Zeitschriften
F. + M. Münch
Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 232 20 62

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff
Projektierungs- und Installationsfirma für luft- und klimatechnische Anlagen
airba ag
Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

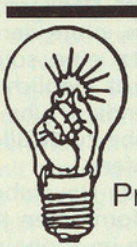
Vorbeugen ist besser als «löschen» ...

Aufklärungsaktion der Feuerwehr für Fremdsprachige

Mit einem besonderen Merkblatt informiert die Winterthurer Feuerwehr die fremdsprachige Bevölkerung über das richtige Verhalten im Brandfall.
Die Feuerwehr leistet einen beachtlichen Beitrag zur Sicherheit in Winterthur und engagiert sich für eine wirkungsvolle Prävention. Zu den vorbeugenden Massnahmen gehört unter anderem die Einsatzplanung für Betriebe mit hoher Personenbelegung oder besonderen Risiken, die Beratung von Firmen und Privaten, die Ausbildung besonderer Berufsgruppen und die Aufklärung der Bevölkerung über das Verhalten im Brandfall. Nach dem Versand eines deutschsprachigen Merkblattes an alle Haushaltungen gelangt die Feuerwehr nun auch an die fremdsprachige Bevölkerung.
Mit einem leicht verständlichen Merkblatt in vorerst sechs Sprachen (Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Kroatisch, Albanisch) wird die fremdsprachige Bevölkerung über das richtige Verhalten bei einem Brandausbruch informiert. Solche Merkblätter liegen künftig in der Einwohnerkontrolle und bei der Koordinationsstelle für Ausländer auf, es ist aber auch eine Abgabe über verschiedene Organisationen, Ausländervereine und Betriebe mit hohem Ausländeranteil geplant. So erhalten in den nächsten Tagen verschiedene Industriebetriebe, Baufirmen, Heime und Spitäler diese Merkblätter zugesandt. Gleichzeitig informiert die Feuerwehr mit Inseraten im fremdsprachigen Teil einer Wochenzeitung über die Aktion. Für 1996 werden zudem Brandschutzkurse für Fremdsprachige im Zivilschutzzentrum Ohrbühl vorgesehen. Denn, vorbeugen ist immer besser als «löschen» ...

Weitere Auskünfte erteilt:
FEUERWEHR WINTERTHUR
Feuerwehrinspektor, Josef Baumgartner, Oberstlt
Lindstrasse 4, 8402 Winterthur, Tel. 052/212 60 20

elektro e: wagner ag



Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur
Telefon 052/232 24 17

Projektierung und Ausführung von:
- Licht- und Kraftinstallationen
- Telefonanlagen
- Schwachstromanlagen
- Kundenservice

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmungsberatungen

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse Price Waterhouse
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58

Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

RM RM **Rolf Meier**
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Besuchssonntage für getrennte Eltern und ihre Kinder

Die Amtsvormundschaft Winterthur und das Jugendsekretariat Winterthur-Stadt führen seit November 1995 im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts einen Besuchstreff für getrennt lebende Eltern, die Schwierigkeiten bei der Ausübung ihres Besuchsrechts haben. Der Besuchstreff wird im Tageshort Deutweg einmal pro Monat an einem Sonntag durchgeführt. Die Anmeldungen können an eines der beteiligten Jugendsekretariate gerichtet werden.

Eine Scheidung oder Trennung ist für alle Beteiligten oft etwas Schmerzhaftes, das sich nur schwer verarbeiten lässt. Durch die Kinder bleibt der Kontakt zum ehemaligen Partner/der Partnerin bestehen. Bei der Ausübung des Besuchsrechts können Spannungen und Schwierigkeiten auftreten. Dies kann dazu führen, dass der Kontakt des Kindes zum besuchsberechtigten Elternteil erschwert oder verunmöglicht wird.

Der begleitete Besuchstreff hat das Ziel, den besuchsberechtigten Elternteilen und ihren Kindern einen Ort zu bieten, an dem ein spannungsarmer, erfreulicher Besuchstag stattfinden kann. Der Besuchstreff ermöglicht einen regelmässigen Kontakt des Kindes zum besuchsberechtigten Elternteil.

Durchgeführt wird der begleitete Besuchstreff im städtischen Tageshort Deutweg in der Regel am ersten Sonntag des Monats und dauert von 10.30 bis 16.30 Uhr. Es stehen verschiedene Spielräume, ein Garten und eine grosse Essküche zur Verfügung, die es ermöglichen, den Besuchstag abwechslungsreich zu gestalten. Das Begleitteam sorgt für das Mittagessen. Den Tagesablauf bestimmen weitgehend die Kinder und die anwesenden Elternteile (meist sind dies Väter). Die Betreuerinnen unterstützen mit Anregungen und Hilfestellungen. Für die Teilnahme am Besuchstreff wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 25.– verrechnet, der zu Lasten des besuchsberechtigten Elternteils geht. In diesen Kosten inbegriffen sind das Mittagessen, ein Zvieri sowie die Getränke.

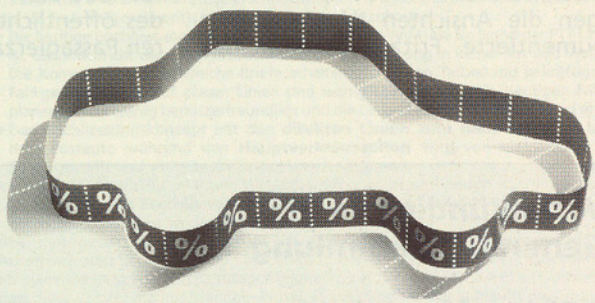
Interessentinnen und Interessenten können sich bei folgenden Beratungsstellen für die Teilnahme am Besuchstreff anmelden:
Jugendsekretariat Winterthur-Stadt,
Jugendsekretariat Winterthur-Land,
Jugendsekretariat Andelfingen,
Jugendsekretariat Effretikon.

Zuständig ist die Beratungsstelle am Wohnort des Kindes. Wenn für das Kind eine Beistandschaft besteht, erfolgt die Anmeldung an die Beiständin oder den Beistand.

Nähere Informationen erteilen die Betreuerinnen des Besuchstreffs (Ina Signer und Vreni Iten) unter der Telefonnummer 052/267 59 86.

Ann Astaire SA Immobilien
Oberseenerstrasse 14, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 19 38 FAX 052/233 23 30
Verkauf · Verwaltung · Vermietung

Lindner AG
Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge
Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57


Warten Sie nicht länger auf gerechtere Belohnung.
Verlangen Sie gleich jetzt eine Offerte von STRADA, der neuen Autoversicherung der "Winterthur".
Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Winterthur-Seen
Daniel Jenny
Kanzleistrasse 45
Telefon 052 232 99 44
winterthur

Informationsveranstaltung Siedlungsplanung Iberg vom 21. November 1995

Eine beachtliche Zahl Interessierter konnte die Veranstaltung des Einwohnervereins Iberg/Eidberg und des Ortsvereins Seen mobilisieren. An die 120 Personen wollten sich über den neuesten Stand «Der Lage am Iberg» orientieren.
Die Seite der Stadt wurde von Bausekretär Dr. Fridolin Störi vertreten. Die Initianten der Auszonungsinitiative durch die Gemeinderäte Fritz Hofmann (SVP) und Matthias Gfeller (Grüne).
In einem sachlichen Anfangsbericht, erläuterte Fridolin Störi den augenblicklichen Stand der Dinge. Auf Daten oder Entscheidungen wollte und konnte er sich aber nicht festlegen. Der Stadtrat sei nach wie vor für eine Erschliessung, da nach Meinung des Stadtrats zu hohe Entschädigungskosten für Grundeigentümer, die nicht bauen, entstehen. Auch wären der Stadtkasse künftige, zahlungskräftige Steuerzahler willkommen, erklärte Störi.
Bei seinem Bericht liess er jedoch Hoffnung durchschimmern: Es habe sich in den letzten Jahren einiges geändert – auch Meinungen können geändert werden, so Störi.
Gegen die Ansichten des Stadtrates argumentierte Fritz Hofmann mit Bildern einer «noch» intakten Landschaft am Iberg. Auch hinterfragte er den Bedarf an teurem Wohneigentum beim heutigen Leerwohnungsbestand.
Dies vertiefte Matthias Gfeller zusätzlich mit den Argumenten, dass öffentliche Aufwendungen für eine allfällige Infrastruktur bestimmt teurer zu stehen kämen als eventuelle Entschädigungsforderungen von Landbesitzern. Für Gfeller wäre es auch wünschenswert, wenn sich die Stadt in Baufragen auf Bestehendes konzentrierte. Beide Auszonungsinitiativen sind für ihn sinnvoll und günstig.

Publikum

In der anschliessenden Fragerunde war die Sympathie der Anwesenden für die Auszonungsinitiativen deutlich zu spüren. Auf die Frage, wann es endlich zur Abstimmung komme, konnte sich Fridolin Störi nicht äussern. Bis dahin werde es noch viel zu reden geben, meinte er.
Emotionen wurden laut, als das Thema «Öffentlicher Verkehr» zur Sprache kam. So könne sich der Stadtrat laut Störi nur eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs mit grösseren Passagierzahlen vorstellen.
Aus den abschliessenden Worten der drei Referenten wären diese von Fritz Hofmann besonders hervorzuheben: «Die Zeiten haben sich geändert, man sollte die Bedürfnisse der Zeit anpassen.»

Aktuelles

- Ende Dezember 1995 beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat erneut, die vor fünf Jahren eingereichte Einzelinitiative «Iberg-Nordhang bleibt grün» abzulehnen.
- Ebenso hat der Stadtrat inzwischen den privaten Grundeigentümern die Baubewilligung für Erschliessungsanlagen erteilt.
- Die bis anhin auf Eis gelegte Iberg-Südhang-Initiative wurde für gültig erklärt.
- Ende Januar 1996 wird dem von Anstössern eingereichten Rekurs gegen die Erschliessungsstrasse von der Baurekurskommission eine aufschiebende Wirkung zugesprochen.

Somit scheint vorerst möglich, dass vor einer allfälligen Volksabstimmung, die Wähler nicht mit vollendeten Tatsachen konfrontiert werden.

pb

Vorankündigung der Generalversammlung 1996

Mitteilung des Einwohnervereins

- Dieses Jahr führt der Einwohnerverein seine GV am Freitag, den 19. April 1996, um 20 Uhr im Restaurant Sonnenhof in Kollbrunn durch.
- Die Mitglieder werden noch rechtzeitig mit einem separaten Rundschreiben dazu eingeladen.
- Interessierte Gäste sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei - Conditorei
BÖRNER
Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen
Neu: Filiale Deutweg
Telefon 052/232 37 34
Telefon 052/232 20 21

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.
Hurter-Tapeten
Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21

Der perfekte
SCHUH-Service
HUG
SCHNELL-SERVICE
FACHBETRIEBE
- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

Verkehrskommission Seen + Aussenwachten (VK S+A)

Aktuelles vom öffentlichen Verkehr in Seen und den Aussenwachten

Die Reaktionen aus der Bevölkerung auf das Interview mit P. Widmer von den Winterthurer Verkehrsbetrieben im letzten Seemer Boten zeigen der VK S+A deutlich, dass gewisse Buslinienführungen und das unbefriedigende Fahrplanangebot Tatsache sind. Konkret wird bemängelt, dass viele Busse nicht zu wenig, sondern zur falschen Zeit auf wenig nachgefragten Strecken kursieren. Handlungsbedarf für Verbesserungen wäre auch in wirtschaftlicher Hinsicht mehr als gegeben. Die VK S+A setzt sich deshalb nach wie vor für eine kundengerechte, befriedigende Erschliessung des Einzugsgebietes Seen und Aussenwachten ein. Bisher ist die Verkehrskommission aber mit ihren Fahrplanvorschlägen bei den planenden Instanzen nicht durchgedrungen. Sie hat sich deshalb entschlossen, mit dem Einverständnis der Autoren, den Briefwechsel zwischen den Winterthurer Verkehrsbetrieben und der VK S+A zu veröffentlichen. Jedermann kann sich selber, aufgrund der folgenden zwei Briefe, von der «schwierigen» Situation ein Bild machen.

Die Verkehrskommission Seen + Aussenwachten wird an den Generalversammlungen des Ortsvereins Seen (27.3.96) und des Einwohnervereins Iberg, Eidberg und Umgebung (19.4.96) ihren Fahrplanvorschlag «Variante C» erläutern und über die aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Verkehr berichten.

Anregungen und gute Ideen nimmt der Leiter VK S+A jederzeit gerne entgegen.

Departement Technische Betriebe
Winterthurer Verkehrsbetriebe
Tösstalstrasse 86
Telefon 052/232 31 21
Fax 052/233 55 48
Briefadresse: Postfach, 8402 Winterthur

Verkehrskommission Seen und Aussenwachten
(VK S+A)
Herr Erwin Schmid
Weierhöhe 3
8405 Winterthur

FAH96 SCHEWIAA 19. Januar 1996 gi

Erschliessung Seen und Eidberg, Fahrplanvorschläge

Sehr geehrter Herr Schmid
Am 16.1. haben wir vom Departementsvorsteher, Herrn Stadtrat Leo Iten, Ihre Fahrplanvarianten zur Erschliessung von Eidberg und Seen erhalten. Besten Dank für Ihre Bemühungen.
Die Vorschläge haben Sie bereits per 14. Juni 1995 den WV eingereicht. Im Rahmen der Angebotsplanung für die Fahrplanperiode 1997/99 haben wir, mit Schreiben vom 20. Juni 1995, Ihre Vorschläge dem beauftragten externen Verkehrsingenieur zum Miteinbezug in die laufenden Planungsarbeiten zugestellt. Am 26. Juni 1995 hat Ihnen der städtische Verkehrsingenieur, Herr G. Burgherr, ebenfalls mitgeteilt, dass Ihr Anliegen in die laufende Planung eingeflossen ist. Gleichzeitig teilte er Ihnen mit, dass die Ergebnisse der Planung, bevor sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, vorerst politisch (Kommission zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, ...) verabschiedet werden. Dies ist aus den nachfolgenden Gründen nicht erfolgt.
Wir haben im Dezember vom Verkehrsverbund die neuen Vorgaben für die Angebotsplanung für die Fahrplanperiode 1997/99 erhalten. Der Auftrag, im Raume Seen und Eidberg ab Fahrplanjahr 1997 den jährlichen Aufwand um rund Fr. 200'000.– zu senken, wurde geändert. Das automatische Fahrgastzählsystem kann aus technischen Gründen die notwendigen Daten zur Beurteilung der Nachfrage vorderhand nicht liefern. Deshalb wird die Festlegung der Angebotsreduktion durch den Zürcher Verkehrsverbund auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die neue Vorgabe für die Angebotsreduktion wird frühestens für das Fahrplanjahr 1998 Gültigkeit haben. Entsprechend verschieben sich nun die Planungsarbeiten und damit auch die Festsetzung des Angebotes im gesamten Netz inkl. Raum Seen und Eidberg.
Bis zu diesem Zeitpunkt beabsichtigen wir, da wir das Ausmass der angekündigten Angebotsreduktion noch nicht kennen und auch nicht über die notwendigen Nachfragedaten verfügen, keine weiteren Veränderungen im Netz vorzunehmen. Dies gilt auch für den Raum Seen und Eidberg. Damit ist die Erschliessung von Eidberg, mindestens bis zu diesem Zeitpunkt, in der heutigen Form gesichert.
Sehr geehrter Herr Schmid, die schlechte finanzielle Lage des öffentlichen Verkehrs im Kanton verschärft sich weiter. Künftig wird in erster Linie die Wirtschaftlichkeit einer Linie für deren Bestehen ausschlaggebend sein. Wir bitten Sie, diese Überlegung im Rahmen Ihrer Tätigkeit in der VK S+A miteinzubeziehen.
Für Ihr Engagement und Interesse am öffentlichen Verkehr danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüssen
Winterthurer Verkehrsbetriebe

Direktionsadjunkt Peter Widmer

z. K.: Herrn L. Iten, Stadtrat DTB
Herrn G. Burgherr, Verkehrsplanung

Verkehrskommission Seen + Aussenwachten (VK S+A)
Erwin Schmid, Weierhöhe 3, 8405 Winterthur, Tel. 232 76 77

Weierhöhe, den 29. Januar 1996

Winterthurer Verkehrsbetriebe
Herrn Peter Widmer
Tösstalstrasse 86, Postfach
8402 Winterthur

Erschliessung Seen und Aussenwachten, Fahrplanvorschläge

Sehr geehrter Herr Widmer
Für Ihr Schreiben vom 19. Januar 1996 über den Stand der Angebotsplanung für die Fahrplanperiode 1997/99 danken wir. Gemäss Ihren Ausführungen stocken die Planungsarbeiten ganz erheblich, und mit Änderungen sei frühestens auf das **Fahrplanjahr 1998** zu rechnen. Im Hinblick auf eine befriedigendere, benützerfreundliche und wirtschaftliche Erschliessung mit öffentlichem Verkehr erlaubt sich die VK S+A, folgende entscheidende Aspekte festzuhalten:

- Die heutige Erschliessung im besagten Gebiet mit der WV-Linie Nr. 9 und der PTT-Linie Nr. 681 entspricht den Grundbedürfnissen der Bevölkerung in keiner Art und Weise. Die Kommission hat zahlreiche Briefe erhalten, die diesen Tatbestand bekräftigen. Fahrgastzählungen auf diesen Linien sind wenig sinnvoll, weil die heutigen Fahrplanangebote wenig benützerfreundlich und die Linienführung unbefriedigend sind.
- Das Erschliessungskonzept mit den **direkten Linien zum Hauptbahnhof** mit dem Postauto während den **Hauptverkehrszeiten** wird von niemandem in Frage gestellt und sollte beibehalten werden können.
- Ein grosses Bedürfnis im Raum Weizacker/Moosacker und in den Aussenwachten ist **tagsüber die Erschliessung des Zentrums Seen und des Bahnhofs Seen** mit den Anschlüssen an die S12 und S26.

Aus den geschilderten Gründen hat sich die Verkehrskommission Seen + Aussenwachten bereits im Juni 1995 erlaubt, den Winterthurer Verkehrsbetrieben als planende Instanz, **Fahrplanvorschläge** einzureichen. Die VK S+A ist sich bewusst, dass diese Vorschläge mit Mängeln behaftet sind, und trotzdem glaubt sie, dass die vorgeschlagenen Fahrplanideen gute **Diskussionsgrundlagen** wären. Wir sind gerne bereit, den zuständigen Verkehrsplanern unsere Grundgedanken darzulegen. Abschliessend möchten wir noch folgendes festhalten:

- Wir sind uns der **schlechten finanziellen Lage des öffentlichen Verkehrs im Kanton** sehr bewusst. Genau aus diesem Grund haben wir unseren Fahrplanvorschlag Variante C mit nur einem Bus und einem unvollständigen Stundentakt konzipiert. Fahrplanverdichtungen auf bestimmten Strecken könnten mit dem zeitweisen Einsatz eines zweiten Busses realisiert werden.
- Die **Einwohnerzahl** in der Erschliessungseinheit «Eidberg, Iberg, Gotzenwil und Weierhöhe» beträgt laut der Broschüre «Winterthur in Zahlen 1995» **824 Personen.** Die Tendenz ist aufgrund weiterer Bautätigkeiten immer noch steigend. Die Erschliessung dieses Gebietes mit öffentlichem Verkehr ist bestimmt unbestritten.
- Die **Bedürfnisse der Schulkinder** könnten mit einem «Ortsbus Variante C» sehr gut befriedigt werden. Die beiden Schulhäuser in Iberg und Eidberg würden besser erschlossen, und alle Schülertransporte von und nach Seen wären mit dem öffentlichen Verkehr zu bewältigen. Die Stundenpläne in den Schulhäusern der Aussenwachten würden, wie bereits heute schon, dem Busfahrplan angepasst.
  Die jährlichen Kosten von zirka Franken 20'000.– für den Schulbus würden eingespart.

Die Verkehrskommission Seen + Aussenwachten ist bemüht, sich weiterhin kooperativ für die Anliegen des öffentlichen Verkehrs einzusetzen. Sie ist klar der Meinung, dass im Raum Seen bestehende Linien überdacht und neue Erschliessungsvarianten gesucht werden müssen. Die VK S+A hofft, dass ihren Anliegen durch die planenden Instanzen wohlwollendes Verständnis entgegengebracht wird und dass die Bedürfnisse der Bevölkerung ernstgenommen werden.

Freundlich grüsst
Verkehrskommission Seen + Aussenwachten

Erwin Schmid, Leiter

z.K. an: Herrn Stadtrat L. Iten, DTB
Herrn G. Burgherr, Verkehrsplanung
Herrn P. Pfyffer, Gemeinderat, Vertreter in der Regionalen Verkehrskonferenz

Jassturnier im Hölderli

Auch dieses Jahr fand Ende Januar das schon zur Tradition gewordene Jassturnier statt. 60 Quartierbewohner pilgerten ins Hölderli, um an dem von Renato Borner phantastisch organisierten Anlass teilzunehmen.
Jeder war gespannt, welchen der tollen Preise er wohl gewinnen würde, denn die über 60 Preise sahen verlockend aus – wie bei einer Tombola.

Im 1. Rang (Jasskönig)	Mahrer Robert
Im 2. Rang	Mathys Maria
Im 3. Rang	Kuster Rolf

Auch die nicht so glücklichen Teilnehmer, am Schluss der Rangliste, konnten sich noch einen schönen Preis aussuchen.
Renato Borner und den Helfern sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Fasnachtsumzug 24. Februar 1995

Am Fasnachtssamstag, 14 Uhr ging's an der Grundstrasse los! Unsere Kinder wurden durch das Wingertliquartier von der Guggenmusik Kakophonia und den Organisatoren Christian Bruppacher und Doris Wüthrich begleitet. Nach dem offiziellen Kinderumzug trafen alle im Altersheim St. Urban ein (ca. 14.45 Uhr). Für jeden «Böögg» gab es dort einen Z'vieri und heissen Tee. Mit dem Imbiss möchte der Quartierverein Wingertli dem Nachwuchs fürs Mitmachen danken. Wir waren erfreut über die vielen originellen Böögen und Fasnächtler.

Präsidentin Béatrice Bollinger

Kursangebote

Scherenschnitte basteln

Mit Karin Riediker, Kursleiterin
4 Abende, 26. Febr./4. März/11. März/18. März
ca. 20–22 Uhr (Im Hölderli)
Kosten Fr. 40.–
Anmeldung Cornelia Hengartner
Tel. 232 66 42

Autogenes Training

mit Sylvia Glaus
7. Mai–18. Juni je Dienstags 19.30 Uhr (Im Hölderli)
7 Abende, Kosten Fr. 70.–
Anmeldung Cornelia Hengartner
Tel. 232 66 42

Was geht durch Hecken und Zäune und raschelt nicht?

Der Sonnenschein

hermann hug ag
malergeschäft
tösstalstrasse 211 8405 winterthur
telefon 052 232 60 87 fax 052 232 04 06
- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

Restaurant Grüntal
Oberseen
● Gartenwirtschaft
● Säli bis 40 Personen
● Gästezimmer
● Grosser Parkplatz
Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52

Velos Hegglin
Hansruedi Hegglin Fachhändler
Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02
AARIOS VILLIGER koga miyata
A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

Hallenfussball in der Eulachhalle

Das 12. Turnier um den WIFU-CUP – Der FC Phönix Seen als Organisator

Zum zwölften Mal führte der FC Phönix Seen vom 12. bis 14. Januar sein traditionelles Hallenfussballturnier in der Eulachhalle durch. Aus bescheidenen Anfängen hat sich dieser Anlass zu einem Fussballfest entwickelt, das in seiner Art wohl einzigartig dasteht. Waren es zum Anfang die Winterthurer Zweit- und Drittligaklubs gewesen, die zusammen mit bis zu 120 Grümpelturniermannschaften das Gesicht des Turniers geprägt hatten, so sind es heute renommierte Teams aus dem In- und Ausland, welche das Publikum mit gekonntem Fussball begeistern.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wollte man alle Stars, die in den letzten Jahren in der Eulachhalle kickten, mit Namen nennen. Wer das Fussballgeschehen verfolgt, konnte sich in den Medien ausführlich über das Turnier in der Eulachhalle orientieren.

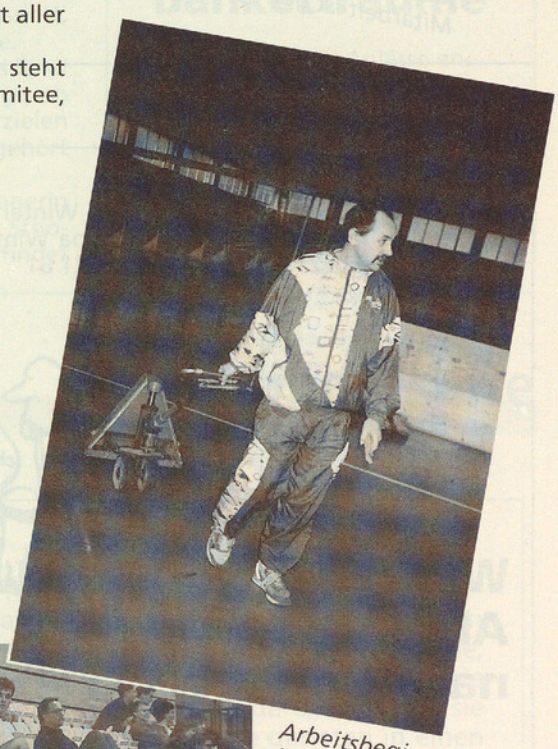
Für die Leser des Seemer Boten soll deshalb etwas mehr hinter die Kulissen des Turniers geblickt werden. Wenn das Winterthurer Hallenturnier unter allen anderen eine Sonderstellung geniesst, so ist das nicht allein auf die hohe Qualität des gebotenen Sports zurückzuführen, sondern vor allem auch auf das dem Besucher im Umfeld Gebotene.

WIFU heisst nicht nur drei Tage Fussball mit: Freitagabend Senioren und Veteranenturnier, mit am Samstag Grümpi und am Sonntag Hauptturnier, es heisst auch Unterhaltung, Spannung und Vergnügen. So sind aus dem Umfeld das Penaltyschiessen, die Lotterie mit sensationellen Preisen (z.B. Kreuzfahrt mit dem Alpenlandquintett für 8 Personen), Salamijassen und nicht zuletzt die vorzüglich geführte Festwirtschaft mit VIP-Bar nicht mehr wegzudenken. Bis aber ein Anlass von dieser Grösse überhaupt durchgeführt werden kann, braucht es eine Menge von Vorarbeiten, und selbst am Turnier ist die Mitarbeit aller gefordert.

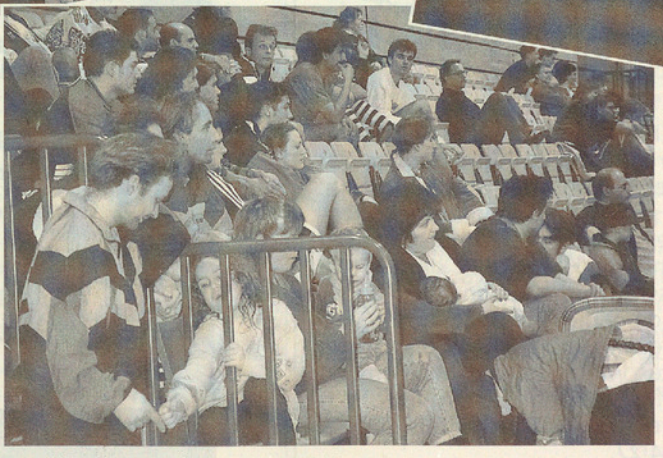
An der Spitze der Organisation steht ein 14köpfiges Organisationskomitee, das, jeder in seiner Funktion und in gemeinsamer Arbeit, während des ganzen Jahres auf das Turnier hinarbeitet. Von der Verpflichtung der Mannschaften über die Erstellung der Turnierreglemente, einer genauen Buchführung bis hin zur Suche nach Sponsoren und vieles mehr bedeutet das manchmal fast einen Fulltime-Job. Aber die 14 allein könnten die ganze Arbeit gar nicht schaffen. Dank dem guten Geist, der im FC Phönix Seen herrscht, bereitet es aber in den meisten Fällen keine Mühe, die nötigen Mitarbeiter zu finden. Ob nun am Freitagnachmittag die eingespielte Equipe in Rekordzeit die Banden stellt und das Spielfeld herrichtet, oder ob sich Junioren im Service versuchen und ... und ... alle müssen mithelfen. An



Die «Chefs» zusammen: von links: Peter Egg, Präs. FC Phönix Seen; Ernst Bösch, OK Präs. WIFU; Udo Friedrich, Chef Festwirtschaft.



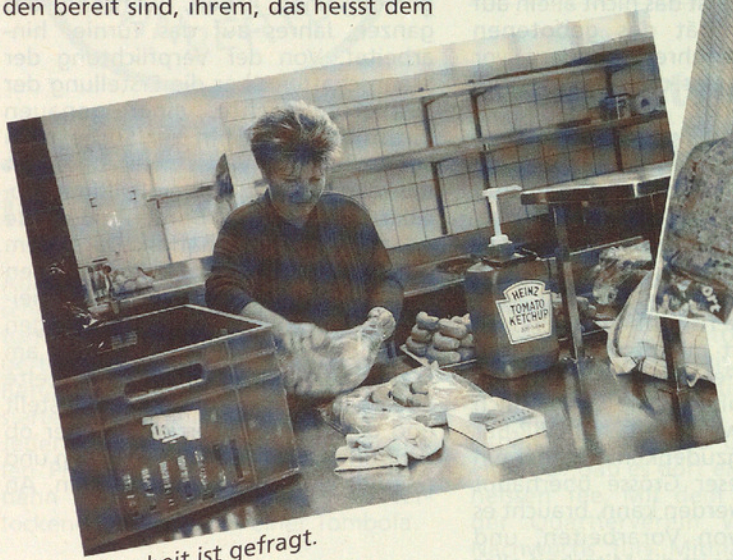
Arbeitsbeginn in der Halle.



Familienatmosphäre am WIFU.

dieser Stelle auch einmal einen herzlichen Dank an alle jene Helfer (Eltern von Junioren u.a.), die nicht zum Stamm des Vereins zählen und doch jedes Jahr wieder zur Mithilfe bereit sind. Dank aber auch einmal all den Seemer Geschäftsleuten, die mit Sponsoring, Inseraten und anderen Spenden bereit sind, ihrem, das heisst dem Seemer Fussballklub unter die Arme zu greifen. Die nachstehenden Fotos sollen dem Leser einige Einblicke in das Geschehen rund ums Turnier geben. Das WIFU-Turnier ist ein gemütlicher familiärer Anlass. Schauen Sie nächstes Jahr doch einmal vorbei.

am

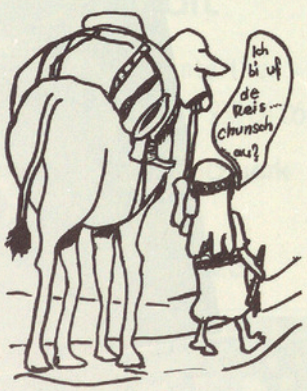


Mitarbeit ist gefragt.



Verdiente Ruhepause.

Franz Egli-Arm, Stockenerstr. 76, 8405 Winterthur
Medienverantwortlicher der Chrischona Winterthur-Seen, Tel. P: 052 232 24 27, G: 052 31 21 61



Wie reiste Abraham nach Ur?

Dies dürfen alle jene Kinder erfahren, die sich vom 22. bis 26. April zur traditionellen Kinderwoche der Chrischona Seen an der Hinterdorfstrasse 47 treffen. Unsere «Stammgäste» wissen es: Neben der spannenden Geschichte gibt es viel zu singen, basteln und spielen. Und als besonderer Höhepunkt darf natürlich auch das Abschlussfest nicht fehlen. Alle Kinder von 5 bis 11 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen dauern jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. Zum ersten Mal möchten wir die Eltern um einen Beitrag von 5 Franken für Material und andere Unkosten bitten. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Familie Egli, Tel. 232 24 27.

Kafi Burehus
E. Dietrich
R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur
052
233 33 51

Täglich geöffnet
Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

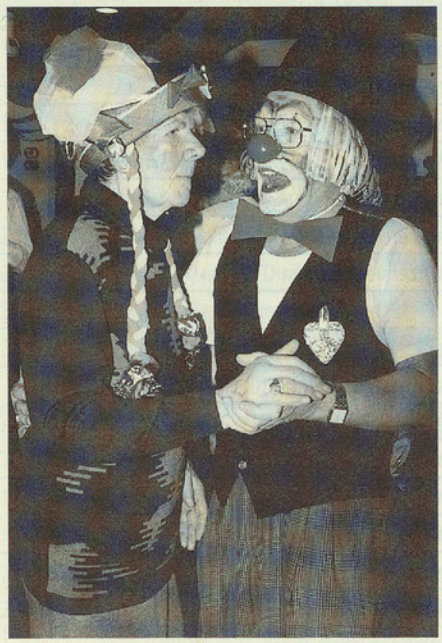
Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. Dietrich + R. Liechti und Personal

Gemütliche Mittwochnachmittage im Restaurant Urban

Ein guter Tip für die Senioren sind sicher die unterhaltsamen Nachmittage im Restaurant Urban. Am 1. Mittwoch des Monats wird Lotto gespielt und am 3. wird das Tanzbein geschwungen. Eingeladen sind alle, die es gerne gemütlich haben.



Der nächste **Tanznachmittag** ist ausnahmsweise am **28. Februar** und ganz auf Fasnacht eingestellt. Das Motto lautet: «I dä Wulle!» Vielleicht denken Sie, dass Fasnachtstreiben nur für Jüngere sei? Weit gefehlt! Das Grossmutter-Duo Ruth Kägi und Erna Fuhrer spielen mit ihren Schwyzerörgeli so lüpfige Melodien, dass frohe Stimmung von alleine aufkommt. Die einen Leute erscheinen kostümiert, andere nur etwas geschminkt oder wieder andere tragen einen lustigen Hut – gerade so, wie es einem eben gefällt! Das tut gut, wieder einmal einen unbeschwerten Nachmittag zu geniessen, sich von der guten Laune der andern anstecken zu lassen und ein Tänzchen zu wagen.

Am **Lottonachmittag** ist die Spannung natürlich anderer Art: Nicht das Gesicht hinter der Maske interessiert, sondern die Zahlen auf der Karte.
Fast unbemerkt lässt man sich ins Spiel hineinziehen. Die Spannung steigt, ob man wohl einen Lottopreis erzielen werde. Ein wenig Nervenkitzel gehört eben zum Spiel!
Und falls Sie glückliche GewinnerIn einer Pralinéschachtel sind aber Schokolade gar nicht schätzen, so findet sich bestimmt ein Abnehmer oder jemand, der mit Ihnen tauscht. Versuchen Sie Ihr Glück und geniessen Sie gleichzeitig einen unbeschwerten Nachmittag. Ob Sie etwas trinken wollen oder nicht, können Sie selber entscheiden.

Die Lottokarten sind gratis.
Die nächsten Daten:
Lotto: 6. März, 3. April
Tanzen: 20. März

für die Heimkommission
Elisabeth Lanz

Cafe Restaurant
Urban

Wir bieten Ihnen tagsüber

Banketträume

für verschiedene Anlässe an.

Frau E. Weyers freut sich
auf Ihre Anfrage!

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95

Zungenspässe

Zwischen den zwei Zwetschgenbaumzweigen zwitschern zwei geschwätzige Schwalben.

Grosse Krebse krabbeln in dem Korbe. In dem grossen Korbe krabbeln viele Krebse.

Sieben Schneeschaufler schaufeln sieben Schaufeln Schnee.

Es sassen zwei zischende Schlangen zwischen zwei spitzigen Steinen und zischten.

Die Nuss

Unter einem Nussbaume fanden zwei Knaben eine Nuss. «Sie gehört mir!» rief der eine, «ich habe sie zuerst gesehen.» – «Nein, sie gehört mir!» schrie der andere, «ich habe sie zuerst aufgehoben.» Beide gerieten in einen heftigen Streit.
«Hört, ich will euren Streit schlichten», sagte ein grösserer Junge, der eben dazukam. Er stellte sich zwischen die streitenden Knaben, machte die Nuss auf und sprach: «Die eine der beiden Schalen gehört dem von euch, der die Nuss zuerst sah, die andere dem, der sie zuerst aufhob. Den Kern aber behalte ich, weil ich den Streit geschlichtet habe.» Und ehe sich die zwei noch besonnen hatten, war der Kern verschwunden.

Christoph von Schmid

Seemer Vereine und Organisationen
Veranstaltungskalender 1996

Februar 1996			
20.2.–19.3.	Nothilfekurs	Kirchgem.-Haus	Samariterverein Seen
23.	GV Jodlerclub Männertreu	Frohsinn Eidberg	Jodlerclub Männertreu
24.	Fasnachtsumzug		Quartierverein Wingertli
28.	Senioren-Nachmittag	Kirchgem.-Haus	Schweiz. Prot. Volksbund
März 1996			
10.	Pfarreiversammlung	St. Urban	Pfarrei St. Urban
15.	GV Quartierverein Wingertli	Hölderli	Quartierverein Wingertli
16.	GV Männerchor Frohsinn		Männerchor Frohsinn
23.	GV Kantonal-Sektion Zürich	Seen	Schweiz. Prot. Volksbund
27.	GV OVS Seen	FKZ Kanzlei	Ortsverein Seen
27.	Senioren-Nachmittag		Schweiz. Prot. Volksbund
29.	GV DTV Seen	Sonne	DTV
30.	Neu-Uniformierung		Musikverein Seen
30.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
30.	Jungschützenkurs Theorie	Freieck	Schützenverein Seen
April 1996			
??	Ausflug	in Planung	Quartierverein Wingertli
2.	GV Turnverein Seen	Freieck	Turnverein Seen
12.	Jungschützenkurs	Theorie Stand	Schützenverein Seen
12.	Jahresversammlung Sekt. Seen	Seen	Schweiz. Prot. Volksbund
13.	Jungschützenkurs		Schützenverein Seen
15./16.	Grundkurs CPR	Kirchgem.-Haus	Samariterverein Seen
18.	GV SVP Seen		SVP Seen
19.	GV Einwohnerverein Iberg/Eidberg	Sonnenhof Kollbrunn	Einwohnerverein Iberg
20.	Eröffnungsturnier		Tennisclub Grüze
26.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
27.	Jungschützenkurs		Schützenverein Seen
Mai 1996			
4.	Jungschützenkurs		Schützenverein Seen
8.	Theater des Kantons Zürich	Kirchgem.-Haus	Ortsverein Seen
11./12.	Seifenkistenrennen		FZA Kanzlei/Pro Juventute
11.	Jungschützenkurs		Schützenverein Seen
11.	Altersausfahrt	Rössli	Turnverein Seen
12.	Muttertags-Zmorge	Hölderli	Quartierverein Wingertli
18.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
19.	Winterthurer Jodlersonntag	Stadthaus	Jodlerclub Männertreu
19.	Kant. Jugendriegentag		Jugendriege Seen
29.	Challenge Day	Tägelmoos	DTV/TVS/JRS/HRS
Juni 1996			
2.	Kant. Mädchenriegentag		DTV
4.–26.	Samariterkurs	Kirchgem.-Haus	Samariterverein Seen
5.–7.	Eidg. Jodlerfest	Thun	Jodlerclub Männertreu
8.	Flohmarkt	FZA Kanzlei	CEVI
8.	Städt. Musiktag		Musikverein Seen
8./9.	125 Jahre – Jubiläumsschiessen	Schiessstand Seen	Schützenverein Seen

15.	… und drum, Theater	Hölderli	Quartierverein Wingertli
15.	125 Jahre – Jubiläumsschiessen	Ganzenbühl	Schützenverein Seen
21.–30.	Eidg. Turnfest	Bern	DTV/TVS/JRS/HRS
21.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
22./23.	Eidg. Musikfest	Interlaken	Musikverein Seen
23.	Volksbund-Ausfahrt		Schweiz. Prot. Volksbund
28.–30.	Albanifest	Winterthur	DTV/TVS/JRS/HRS
29.	Jungschützenkurs		Schützenverein Seen

Juli 1996

6./7.	Schüeli-Plausch	Tägelmoos	Handballriege Seen
6.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
15.–26.	Spielerlebnis	FZA Kanzlei	Spielplatzgruppe Kanzlei

August 1996

1.	1.-August-Feier	Iberg	Männerchor Iberg
1.	1.-August-Feier	Floren	Tennisclub Grüze/OVS
17.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
17.	Jungschützenkurs		Schützenverein Seen
21.	Senioren-Ausfahrt		Schweiz. Prot. Volksbund
24./25.	Volksschiessen		Armbrustschützen Gotzenwil
30.8.–1.9.	Seemer Dorfet		OK Seemer Dorfet
30.	Bedingungsschiessen		Schützenverein Seen
31.8./1.9.96	Turn-, Spiel- und Stafettentag	Deutweg	DTV/TVS/JRS/HRS

September 1996

7./8.	Tischtennis-Grümpelturnier		Tischtennisclub Imperial
13.	Jungschützenkurs	Gewehrreinigung	Schützenverein Seen
15.	Mitwirkung Bettagsgottesdienst	St. Urban	Männerchor Frohsinn
21.	125 Jahre – Jubiläumsabend		Schützenverein Seen
28.	Schlussturnier		Tennisclub Grüze

Oktober 1996

22.10.–19.11.	Nothilfekurs	Kirchgem.-Haus	Samariterverein Seen
evtl. 23.	Senioren-Nachmittag	Kirchgem.-Haus	Schweiz. Prot. Volksbund
27.	Spielnachm. f. Gross u. Klein	Hölderli	Quartierverein Wingertli

November 1996

3.	Jubilarennachmittag	Zentr. St. Urban	Musikverein Seen
8./9.	Abendunterhaltung	Kirchgem.-Haus	TV/DTV Seen
15.	GV FDP Seen		FDP Seen
17.	Konzert Frauenchor Seen +	St. Urban	Frauen-/Männerchor
evtl. 20.	Senioren-Nachmittag	Kirchgem.-Haus	Schweiz. Prot. Volksbund
20.–27.	Kerzenziehen	FZA Kanzlei	Spielplatzgruppe Kanzlei
22.-30.	Kerzenziehen	Hölderli	Quartierverein Wingertli
29.	Vorbereitung Adventsbesuche		Schweiz. Prot. Volksbund

Dezember 1996

1.–24.	Quartier-Adventskalender		Quartierverein Wingertli
3.	Repetition CPR	Kirchgem.-Haus	Samariterverein Seen
4.–7.	Christkindli-Märt	Hölderli	Quartierverein Wingertli
7.	öffentl. Kinder-Chlausfeier	Eschenberg	Männerchor Frohsinn
7.	Kirchenkonzert	Zwinglikirche	Musikverein Seen
8.	Kirchenkonzert	Zentr. St. Urban	Musikverein Seen
8.	Chlaus-Zmorge	Hölderli	Quartierverein Wingertli

10.	Chlausabend		Frauenchor Seen
11.	Absenden Jassen	Hölderli	Quartierverein Wingertli
evtl. 11.	Senioren-Nachmittag		Schweiz. Prot. Volksbund
13.	Adventsfeier Sektion Seen	Kirchgem.-Haus	Schweiz Prot. Volksbund
14.	Chlausabend		Männerchor Frohsinn

Januar 1997

4./5.+11.	Berchtoldsschiessen		Schützenverein Seen
24.	Jass-Turnier	Hölderli	Quartierverein Wingertli
24.	GV		Samariterverein Seen
31.	GV Tennisclub Grüze		Tennisclub Grüze

Februar 1997

15.	Fasnachtsumzug		Quartierverein Wingertli
28.	GV		Frauenchor Seen

Familienseiten

LEB
Lehrer-innen · Eltern · Behörden
Kommission Schulpflege Seen

Vermehrte Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus erwünscht

Eltern wünschen sich einen intensiveren Kontakt zur Schule. Dies ist das Resultat einer Umfrage im Schulkreis Seen, an der sich rund 70 Elternpaare beteiligten. Die Umfrage war Teil eines Pilotprojektes, bei dem es darum ging, einerseits die Befindlichkeit der Eltern gegenüber der Schule zu eruieren und andererseits herauszufinden, ob für sie eine vermehrte Zusammenarbeit wünschenswert wäre.

Auslöser des Pilotprojektes, das die Kommission LehrerInnen-Eltern-Behörde (LEB) initiierte, war eine gross angelegte Umfrage im «Beobachter», die ergab, dass weniger als die Hälfte der befragten Eltern den Kontakt zum Lehrer oder zur Lehrerin ihres Kindes als gut bezeichnen. Die Schulbehörde als Ansprechpartnerin bei Problemen ist wenig bekannt, und die Eltern wünschten sich, dass sie häufiger über ihre Tätigkeit berichten würde.

Elternabend – einmal anders

Das Pilotprojekt der LEB entstand in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum. Es wurden eine Reihe von Elternabenden geplant, in deren Mittelpunkt die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule stand. In einem Einladungsbrief wurden die Eltern aufgefordert, sich vor der Veranstaltung bereits ein paar Gedanken zu ihren Erwartungen an die Schule zu machen. Die Lehrerinnen und Lehrer ihrerseits überlegten sich die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Eltern. Insgesamt beteiligten sich neun Klassenlehrerinnen und -lehrer vom Kindergarten bis zur Oberstufe am Projekt. Eingeladen zu den Elternabenden waren ausserdem alle Fachlehrkräfte und die zugeteilten Schulpflegerinnen und Schulpfleger.

Den Alltag in die Schule hineinbringen

Die Erfahrungen an den Elternabenden waren insgesamt positiv, und die Eltern erschienen selbst an der Oberstufe fast vollzählig. Die Bereitschaft für eine Zusammenarbeit allerdings war unterschiedlich. Immerhin entstanden bereits da und dort konkrete Projekte: Ein Kinderfest mit Planwagenfahrt, ein Schwimm-Nachmittag, «Guezle» in der Vorweihnachtszeit, eine Betriebsbesichtigung bei der Swissair, ein Sommerfest, eine Projektwoche unter Mitwirkung der Eltern oder ein Elternabend zum Thema Lehrstellensuche mit drei Seemer Lehrmeistern und einem Lehrer der Gewerblichen Berufsschule, der zugleich Mitglied der Kreisschulpflege ist.

Mehr Elternzusammenkünfte – mit Behördenmitgliedern

Die ins Pilotprojekt involvierten Eltern, Behördenmitglieder und Lehrkräfte füllten einen Fragebogen aus mit Fragen zum Elternabend selbst und zum Bedürfnis nach Austausch und Zusammenarbeit. Weitgehend einig ist man sich darüber, dass solche Elternabende eine gute Möglichkeit sind, den Kontakt Elternhaus/Schule zu pflegen und zu fördern. Rund 75 Prozent der befragten Eltern wünschen sich denn auch mehr als nur eine Elternzusammenkunft pro Jahr. 50 Prozent sprachen sich für zwei, 20 Prozent gar für drei aus. Elternabende – auch darüber herrscht Einigkeit – stärken das Vertrauen zur Lehrerin oder zum Lehrer. 85 Prozent aller befragten Eltern erachten es ausserdem als wichtig, dass an den Elternabenden die Kreisschulpflege vertreten ist.

Das Projekt soll sich ausbreiten

Die LEB und alle am Projekt beteiligten Lehrkräfte hoffen jetzt natürlich, dass diese Art von Elternabenden Schule macht im Kreis Seen. Wir sind überzeugt, dass diese Art des direkten Austausches zwischen Behörde, Lehrkräften und Eltern das gegenseitige Verstehen und die Mitverantwortung fördern. Damit ist die Basis für eine konstruktive Partnerschaft gelegt.

K. Bä.

Frühlingsbörse Seen

Über mangelndes Interesse an der letztjährigen Herbstbörse können wir uns wahrlich nicht beklagen. Im Gegenteil, wir waren gezwungen, weit über die offizielle Annahmezeit von 19 Uhr hinaus Artikel entgegenzunehmen. Einerseits zeigt es die Notwendigkeit solcher Kauf- und Verkaufsgelegenheiten auf, anderseits sollten Sie, werte Kundschaft, aber bedenken, dass die Börsenfrauen ebenfalls «Familie haben» und damit auch Verpflichtungen ihren Angehörigen gegenüber. Mit dem Entgegennehmen, dem schriftlichen Festhalten und Etikettieren Ihrer Artikel allein ist die Arbeit noch nicht getan. Im Hintergrund sortiert eine weitere Frauengruppe die Artikel bereits vor. Jeweils durchschnittlich 2800 Gegenstände müssen entsprechend eingeordnet werden, damit Sie anderntags Ihre Einkäufe tätigen können. In diesem Jahr werden wir deshalb die Türen am Annahmetag punkt 19 Uhr schliessen und **keine** Ausnahme für Zuspätkommende machen.

Im übrigen: Am Verkaufstag hatten wir innert kürzester Frist bereits schon ein Riesenchaos bei den Artikeln. Solch ein Durcheinander haben wir noch nie erlebt. Die Helferinnen sind kaum mehr nachgekommen mit Ordnungschaffen. Mehr diszipliniertes Verhalten dürfen wir aber von erwachsenen Menschen wohl erwarten. Wie will, soll man in solch einer Unordnung noch etwas Richtiges finden, wenn die Beigen wahllos auseinandergerissen werden?

Was auch immer noch nicht funktioniert, ist, dass sich ein Teil der Kundschaft einfach nicht an die Richtlinien hält, die wir vorgegeben haben. Das betrifft z.B. die Preisvorstellungen, das Zusammenbinden von Schuhen, reissfeste, durchsichtige Säcke für mehrteilige Spielzeuge. Alles Dinge, die man bereits zu Hause erledigen kann. Bedanken wollen wir uns jedoch bei all denjenigen, die sich an die Spielregeln halten. Es erspart Ihnen und uns viel Zeit und lässt vor und hinter den Tischen keine Gereiztheit aufkommen.

Unsere Frühlingsbörse findet vom 19. bis 21. März statt. Ausser Halbschuhen, Sandalen, Gummistiefeln, Turnschuhen und Finken und aus hygienischen Gründen Unterwäsche, Pyjamas und Nachthemden sowie Stofftiere oder Puppen nehmen wir alles an. Ausnahmen bestätigen die Regel: Barbie-Puppen samt Zubehör (entsprechend verpackt) finden immer neue Puppenmütter. Die Artikel für Zwei- bis Vierzehnjährige sollen der kommenden Jahreszeit entsprechen, dazu sauber und unbeschädigt sein. Die Stückzahl bleibt bei maximal 22 Artikeln, der Rest bis 35 können Spielzeuge für drinnen und draussen sein. Sehr gefragt sind nach wie vor Holzspielzeuge und Bücher. Tonbandkassetten und Puzzles sind eine Sache für sich. Wir können sie nicht auf ihre Vollständigkeit hin prüfen ... und gekauft ist gekauft. Bei solchen Artikeln ist die Käuferin ganz allein auf das korrekte Verhalten der Verkäuferin angewiesen. Direktkäufe oder -verkäufe wollen Sie bitte im Kirchgemeindehaus unterlassen.

Es ist unser Tag.

Die Einschreibegebühr beträgt nach wie vor für 10 Artikel Fr. 1.–, für 20 Fr. 2.–, für 30 Fr. 3.– usw. Vom erzielten Verkaufserlös erhalten Sie 90% ausbezahlt. Mit den einbehaltenen 10% unterstützen wir jeweils am Ende eines Jahres Personen oder Institutionen, die eine Geldgabe gut gebrauchen können.

Etwas anderes. Uns ist aufgefallen, dass unser Geschenkkorb nicht mehr so gefüllt war wie schon in anderen Jahren. An geschenkten Artikeln nehmen wir **alles** entgegen, am Donnerstag auch Babysachen. Dass auch die geschenkten Sachen sauber und gut erhalten sein sollen, bedarf wohl keiner Frage.

Schliesslich noch die Börsendaten (Annahme/Verkauf im Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse).

Di, 19.03.96	14.30–19.00 Uhr Annahme
Mi, 20.03.96	14.30–19.00 Uhr Verkauf
Do, 21.03.96	09.00–11.00 Uhr Verkauf und gleichentags 16.00–18.00 Uhr Rückgabe/Auszahlung

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau Ruth Müller, Tel. 232 12 12.

Für die Börsenfrauen: sc

Mit Mühen und Beschwerden wird man alleine fertig, aber die Freude muss man mit jedem teilen.

Ibsen

!! NEU !!

Aerobic für Teenager (13 bis 16jährige)

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, Ihr habt die Möglichkeit, Euch nach den Frühlingsferien in Seen regelmässig zu einem Aerobic-Training zu treffen.

Wann, wo:	Donnerstag, 9. Mai 1996, um 17.00 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse zu einem unverbindlichen Schnuppern. Dort könnt Ihr Euch nachher bei der Leiterin, Hanni Zahnd, anmelden. Bei genügend Anmeldungen läuft der Kurs vorerst ein halbes Jahr jeden Donnerstag, ausser in den Schulferien.
Tenue:	Turnschuhe, bequeme Kleidung
Kosten:	Fr. 85.– pro Semester

offizielle SUBARU Vertretung
GARAGE HAGMANN
Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen
052/233 15 25
Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieladen
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)
HAUSSMANN
Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

1941 JODLERCLUB MÄNNERTREU SEEN 1991
Mitglied des E.J.V.
50 JAHRE

Haben auch Sie Freude am Jodelgesang?

In unseren Reihen suchen wir Sänger in jeder Stimmlage.
Wir proben jeden Dienstagabend im Vereins-Lokal, Rest. «Rössli», in Seen.
Schauen Sie doch einmal unverbindlich herein.

Jodlerclub «Männertreu» Seen
G. Knopf

Samariterverein Seen 8405 Winterthur-Seen

Helfen im Notfall will gelernt sein. Auch dieses Jahr führen wir, bei genügender Beteiligung, wieder einen Herzmassagekurs durch. Dafür benötigt man einen Nothilfeausweis, gültig 6 Jahre. Der Kurs findet statt: 15./16. April 1996, 19.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse, Anmeldung: Ida Okle, Tel. 232 39 24

● Schlüsseldienst
● Einbruchschutz
● Öffnungsdienst
● Tresore

ARWI Schlüssel-Technik
Seit 10 Jahren im Dienste unserer Kunden

ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstrasse 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78 P

Geöffnet:
Mo - Fr 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Was hängt an der Wand, und jeder gibt ihm die Hand?

Das Handtuch.

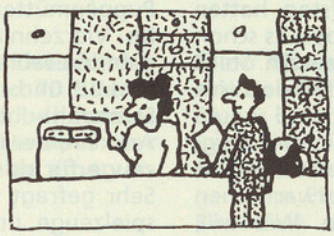
SCHÜTZENVEREIN SEEN

Schiessvertagung 1996 des SV Seen

Bundesprogramm:

Samstag	30. März	09.00–11.00
Freitag	26. April	17.30–19.30
Samstag	18. Mai	09.00–11.00
Freitag	21. Juni	17.30–19.30
Samstag	6. Juli	09.00–11.00
Samstag	17. August	09.00–11.00
Freitag	30. August	17.30–19.30

Ab sofort Sackgebühr. Hier erhalten Sie die Abfallmarke:



... beim Grossverteiler bzw. Detailhandelsgeschäft



... am Kiosk und am Postschalter



... an Verkaufsstellen der Winterthurer Verkehrsbetriebe und bei der Einwohnerkontrolle.
Die vollständige Liste der Verkaufsstellen kann übers Abfalltelefon 267 53 92 bezogen werden.

Abfall Marke Winterthur
Brütten Elsau Neftenbach Seuzach Wiesendangen

RYTER HOLZBAU

- Innenausbau
- Umbau
- Renovationen

Waldeggstrasse 8 · 8405 Winterthur
Tel. 052 / 232 61 04

Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00

Ballett- und Gymnastikschule
im Zentrum Arche

Kinderjazz

Donnerstag, 16.15 bis 17.15 Uhr
7 bis 9 Jahre

Donnerstag, 17.25 bis 18.25 Uhr
Ab 9 Jahren

bei Eveline Cenebese
dipl. Jazz-Lehrerin in Zürich

Jazz / Erwachsene

Montag, 19.00 bis 20.00 Uhr und
Dienstag, 20.00 bis 21.00 Uhr

Gymnastik

Dienstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr

Laufende Ballettkurse

Ab 3 Jahren bis Erwachsene

Auskunft Tel. 054 65 17 69
Katia Seiterle

Das Treuhandbüro in Ihrer Nähe

Buchhaltungen, Steuern, Revisionen,
Liegenschaftenverwaltung, etc.

Prohaska Treuhand
Richard Prohaska
eidg. dipl. Buchhalter/Controller

Bollstrasse 28, Postfach 120
8405 Winterthur
Tel. 052 / 233 49 17 Fax 052 / 233 49 18

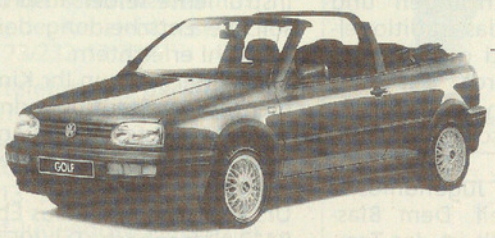
WINTERTHURER
brockenhaus

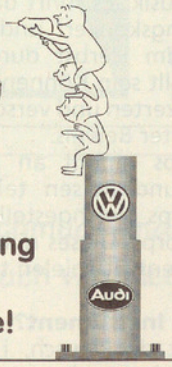
GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052/212 18 83

Öffnungszeiten:
Di–Fr 8^{00}–12^{00} / 14^{00}–18^{00}, Sa 9^{00}–15^{00} Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an soziale Institutionen
in und um Winterthur

Offizielle VW und Audi-Vertretung





Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90

gegründet 1885

Musikverein Seen

Neuuniformierung am 30. März 1996

Der Countdown läuft! Die Nähmaschinen der Uniformenfabrik Truns AG im Bündner Oberland rattern auf Hochtouren. Nur noch wenige Wochen trennen den Musikverein Seen von seinen langersehnten, neuen Uniformen.

Das Vereinsjahr 1995 hat der MVS traditionsgemäss mit seinen Kirchenkonzerten im Dezember abgeschlossen. Sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass ein neuer Mann, nämlich Herr Stephan Schwere aus Zürich, dem Verein als Dirigent vorstand. Der Musikverein hatte Glück. Mit der Bewerbung von Herrn Schwere konnte ein sehr kompetenter Mann als Leiter unseres Korps gefunden werden. In den zwei Monaten Oktober und November bewies der junge Dirigent sein Können auf eindrückliche Weise. In der sehr kurzen Zeit gelang es ihm, mit dem MVS ein ansprechendes Konzert einzustudieren.

Die Neuuniformierung vom kommenden 30. März veranlasst die Mitglieder des Musikvereins, ohne Unterbruch in der Probenarbeit weiterzufahren. Schliesslich will man die Uniform in würdigem Rahmen einweihen; und da ist ein gutes Konzert ein absolutes Muss!
Der MVS konzertiert am Festabend nicht alleine – zu Gast ist bei uns in Seen der langbefreundete Musikverein Darmsheim aus Deutschland. Er gibt uns ein Konzert und hilft mit, dem Fest einen würdigen Rahmen zu geben. Mit von der Partie ist der Nachwuchs des MVS. Unter der Leitung von Frau Sybille Gerlach geben die Jungbläser ebenfalls ein Stelldichein. Am Unterhaltungsabend selber haben Sie Gelegenheit, sich in der Festwirtschaft zu verpflegen. Auch fehlt die Kaffeestube mit den feinen, selbstgebackenen Kuchen in diesem Jahr nicht! Den Unterhaltungsabend beschliesst das Duo Jan & Susi mit ihrer beschwingten Tanzmusik. Haben wir Sie gluschtig gemacht? Am besten notieren Sie sich umgehend das Datum vom 30. März.
Möchten Sie vielleicht noch einen Batzen in unseren Uniformenfonds stecken? Da sind Sie noch lange nicht zu spät dran. Unser Bankkonto ist: Zürcher Kantonalbank, 8401 Winterthur, Nr. 1132-0094-633. Musikverein Seen, «Uniformen». Vielleicht sind Sie aber auch selber Musikant/in, und möchten bei uns mitspielen. Sie sind ganz herzlich willkommen, melden Sie sich!

B. Schmid

STADTJUGENDMUSIK WINTERTHUR

Neue Anfängerkurse bei der Stadtjugendmusik Winterthur

«Ich möcht au mitspiele!» Diese Aussage ist von Jugendlichen immer wieder zu hören, wenn die Stadtjugendmusik Winterthur (SJM) einen ihrer zahlreichen Auftritte gibt. Doch konkret, wie kommen Knaben und Mädchen ab zehn Jahren zur SJM?
Regelmässig nach den Sommerferien nimmt die Stadtjugendmusik Winterthur Jugendliche auf, um ihnen einen soliden Musikunterricht zu bieten, sei dies auf einem Blas- oder einem Schlaginstrument.

Die Ausbildung in der SJM
Beim Eintritt erhält der Schüler/die Schülerin leihweise ein Instrument. Dann beginnen gleichzeitig Theorie- und Instrumentalunterricht. Sobald die Kenntnisse ausreichen, tritt der Jungmusiker/die Jungmusikerin ins Aspirantenspiel (AS) über. Dort spielt sie/er in einer grösseren Gruppe unter einer fachkundigen Leiterin. Das AS tritt auch öffentlich auf. Dies erfüllt die Schüler/innen mit Freude und Stolz.
Das Ziel der Jugendlichen ist der Übertritt ins Korps. Dieses spielt Konzert-Blasmusik aller Stilrichtungen und Marschmusik. Es führt das traditionelle Frühlingskonzert und das Kirchenkonzert im Herbst durch. Das SJM-Korps stellt sein Können aber auch an Platzkonzerten und verschiedenen Anlässen unter Beweis.
Das Korps nimmt an Jugendmusiktreffen und Reisen teil. Dem Blasmusikkorps gleichgestellt ist das Tambourenkorps. Dieses nimmt zudem an Tambourenwettspielen teil.

Welches Instrument?
«Ich hett de Plausch, i de SJM mitzspiele. Aber weles Instrument söll i wähle?» Die Auswahl an Blas- und Schlaginstrumenten ist gross! Um die Wahl zu erleichtern, führt die Stadtjugendmusik am 14. April 1996 im Altstadt-Schulhaus eine Informations-Matinée durch, an der die Instrumente vorgestellt werden. An diesem Anlass dürfen die angehenden Musikanten/innen alle sie interessierenden Instrumente selber ausprobieren. Dies soll die Entscheidung der Instrumentenwahl erleichtern.
Liebe Eltern: Wenn Ihr Kind ein Instrument in der Stadtjugendmusik spielen lernen möchte, so verlangen Sie die Anmeldeunterlagen unter folgender Adresse:
Urs Schilling, Schulhaus Ebni,
8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 31 46

Merken Sie sich diesen Termin:
SJM-INFORMATIONSMATINEE
im Altstadtschulhaus, Winterthur
am 14. April 1996 um 10.00 Uhr.

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
  Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
  (INFO-Telefon 267 63 33)
- Berufs- und Laufbahnberatung
  Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
- Beratungsstelle für Betagte
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
- Jugend- und Familienberatung
  Zeughausstrasse 76,
  Tel. 267 56 56
- Sozialberatung für Erwachsene
  (ohne Kinder)
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 63 61
- Mütter-, Väterberatung
  Beratung mit Frau M. Kopp:
  – ref. Kirchgemeindehaus
  Eingang Hinterdorfstrasse
  jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
  jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
  09.00–10.30 Uhr

  Beratung mit Frau M. Kläui:
  – Iberg, im Schulhaus
  jeden 3. Mittwoch des Monats,
  15.00–17.00 Uhr
  (Schulferien ausgenommen)
  – Sennhof, im Wolferhaus
  jeden 1. Mittwoch des Monats,
  15.00–17.00 Uhr
  – Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen nicht städtische

- Beratungsdienst für Suchtprobleme
  Technikumstrasse 12–14,
  Tel. 212 21 61
- Dargebotene Hand/tele-hilfe,
  Tel. 143
- Pro Infirmis
  Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
- Sozialdienst der katholischen
  Pfarrei St. Urban
  Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
- Sozialdienst der reformierten
  Kirchgemeinde, Kanzleistrasse 35,
  Tel. 232 90 73/232 12 32
- Frauen-Nottelefon und Beratungsstelle gegen *Sexuelle* Gewalt
  Montag, Dienstag, Donnerstag,
  Freitag: 11.00 bis 18.00 Uhr
  Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer
  Dienst des Kantons Zürich
  Rosenrain 17, Tel. 213 96 78
- Beratungsstelle für Frauen
  Evangelische Frauenhilfe
  Winterthur, Wartstrasse 5, 2. Stock,
  8400 Winterthur, Tel. 212 10 60

Ambulante spitalexterne Dienste

- Pro Senectute: Haushilfe,
  Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
  Technikumstrasse 84, Tel. 212 99 10
- Spitex:
  Stützpunkt Seen, Seenerstrasse 191,
  Tel. 232 35 89
  Hauspflege
  Anmeldung 09.00–10.00 Uhr
  (Montag–Freitag)
  Krankenpflege
  Sprechstunden 15.00–16.00 Uhr
  (Montag–Freitag)

Krankenmobilien-Magazin

des Samaritervereins Seen
befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen
Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:
Familie Stahel
Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung zu folgenden Zeiten:

Montag: 11.00–13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00–19.00 Uhr
Freitag: 11.00–13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten:
Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc.
Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!

Samariterverein Seen:
Postcheckkonto 84-4446-1
Vermerk Krankenmobilien *Danke*

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
- Zusatzleistungen zur
  AHV/IV-Rente (Beihilfe)
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 55 81

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende.
Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 212 71 15

Kontaktstelle für Selbsthilfe

Ein grosses Angebot an Selbsthilfegruppen steht allen zur Verfügung.
Technikumstrasse 14
8400 Winterthur
Telefon 052 213 80 60

Rechtsberatung des Mieterverbandes

Obertor 46
Mittwoch und Donnerstag,
18.45 bis 20.15 Uhr
Kosten: Fr. 30.–
(Telefon 212 50 35
Mo–Fr 13.30–17.30 Uhr ausser Do)

NUSSBAUMER
HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE
HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

Uhren, Schmuck und Edelstein, können auch von HEGENBARTH sein!
HEGENBARTH
Das Uhren- und Bijouterie-Geschäft in
8404 OBER-WINTERTHUR
Frauenfelderstr. 78 Tel. 052 242 31 44

Sonst wie Nr. 141

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Ständige Kurse

!! NEU !! Aerobic für Teenager (13 bis 16jährige)
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, Ihr habt die Möglichkeit, Euch nach den Frühlingsferien in Seen regelmässig zu einem Aerobic-Training zu treffen.

Wann, wo: Donnerstag, 9. Mai 1996, um 17.00 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse zu einem unverbindlichen Schnuppern. Dort könnt Ihr Euch nachher bei der Leiterin, Hanni Zahnd, anmelden. Bei genügend Anmeldungen läuft der Kurs vorerst ein halbes Jahr jeden Donnerstag, ausser in den Schulferien.
Tenue: Turnschuhe, bequeme Kleidung
Kosten: Fr. 85.– pro Semester

Rückengymnastik für Frauen
Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) von 08.20 bis 09.10 Uhr im Disponible-Raum des Altersheims St. Urban. In diesem Kurs sind noch einige Plätze frei. Er richtet sich besonders an Frauen, die Rückenprobleme haben. Besuchen Sie doch unverbindlich eine Probelektion. Anmelden können Sie sich anschliessend bei
Christine Frei, In der Längi 1,
8405 Winterthur, Tel. 232 94 28.
Kosten: Fr. 90.– pro Semester.

Gymnastik für Männer – Fit in den Morgen!
Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) von 06.00 bis 06.50 Uhr in der alten Turnhalle Kanzleistrasse. Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion. Nachher können Sie sich anmelden bei
Christine Frei, In der Längi 1,
8405 Winterthur, Tel. 232 94 28.
Kosten: Fr. 85.– pro Semester.

Englisch für Fortgeschrittene
Im Kurs am Donnerstagmorgen sind wieder einige Plätze frei. Sie können in der gemütlichen Schulstube und in kleiner Runde Ihre Englischkenntnisse auffrischen. Der Unterricht wird von unserer erfahrenen Kursleiterin, Frau Verena Barrow, erteilt.

Wann: Jeden Donnerstag (ausser Schulferien) 09.00 bis 09.50 Uhr
Wo: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: je nach Anzahl Anmeldungen, jedoch höchstens Fr. 195.– pro Semester. Besuchen Sie doch unverbindlich eine Probelektion.

Anmeldung an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Italienisch – 2 neue Kurse

1. Italienisch – Anfängerkurs
Hören Sie die italienische Sprache auch gerne? Möchten Sie italienisch sprechen können? Die Sprachlehrerin, Hanna Ruth Beck-Müller, gibt Ihnen die Gelegenheit, mit einem modernen Lehrmittel, in dem das Sprechen im Zentrum steht, die italienische Sprache kennenzulernen.

Wann: ab 7. Mai 1996 jeden Dienstagmorgen (ausser in den Schulferien) von 9.15 bis 10.30 Uhr (1 1/2 Lekt.) Bei genügend Interesse zusätzlicher Abendkurs möglich.
Wo: Im Alten Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: je nach Anzahl KursteilnehmerInnen, jedoch höchstens Fr. 220.– pro Semester. (Lehrmittel nicht inbegriffen)

Anmeldung: bis 12. April 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

2. Italienisch – Intensivkurs
Planen Sie die nächsten Ferien in Italien? Dann möchten Sie vielleicht gern auf italienisch Ihr Hotelzimmer bestellen, auf dem Markt einkaufen und im Restaurant die Menukarte verstehen. 6 mal am Samstagmorgen und an einem Abend erwerben Sie mit Hilfe eines Touristik-Lehrbuches, Kassetten und Video die Grundkenntnisse in Italienisch. Kursleiterin ist Frau Elisabeth Scheuring-Rossi.

Wann, wo: 5 x Samstagmorgen, 1./8./15./22./29.6.1996, von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie 1 x Mittwochabend, 3.7.1996, von 18.00 bis 20.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, mit gemütlichem Kursabschluss
Kosten: Je nach Anzahl TeilnehmerInnen, aber höchstens Fr. 155.–, zuzüglich Kursunterlagen.

Anmeldung bis 20. Mai 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91.

Es besteht die Möglichkeit, nach diesem Kurs in den oben aufgeführten Anfängerkurs von Frau Beck überzutreten.

Kurze Kurse:

NEU! Birkenstock-Schuhe
Rechtzeitig auf den Frühling können Sie mit der Handarbeitslehrerin, Frau Angela Meier, originelle Gesundheitsschuhe nach eigenem Geschmack gestalten.

Wann, wo: 3 x Mittwochabend, 8./15./22.5.1996, 19.00 bis 21.30 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 42.–, ohne Material

Anmeldung bis 15. April 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12 Tel. 232 56 91

Bachblüten-Therapie
Aufgrund der grossen Nachfrage wie derholt Frau Sylvia Glaus diesen Kurs:

Wann, wo: 2 x Dienstag, 19./26. März 1996, von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.
Kosten: Fr. 35.– zuzüglich evtl. Materialkosten

Anmeldung bis 1. März 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Die Welt der Düfte – Aroma-Seminar
Was ist die Welt der Düfte? Frau Cornelia Rütimann, Aromatherapeutin, erläutert Ihnen die Entstehung, Gewinnung und Anwendungsmöglichkeiten der ätherischen Öle. Die Aromatherapie ist das Ergebnis Jahrtausende alter Erfahrung und Kultur im Umgang mit diesen Kostbarkeiten. Beim Riechen, Massieren und bewussten Atmen verschiedener Öle erfahren Sie ihre Wirkung auf Körper und Seele, auf die Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden. Sie hören von der heilsamen Kraft der Düfte als Bade- und Massageöle, Kompressen und Duftlampen. Am Schluss werden Sie Ihr eigenes Parfum herstellen können.

Wann, wo: 3 x Mittwoch, 27.3., 3./10.4.1996, von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 50.– zuzüglich Kosten für Kursunterlagen

Anmeldung bis 8. März 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Reiki I
Frau Cornelia Rütimann führt Sie in die Anwendungsmöglichkeiten der Reiki-Lebensenergie ein. Reiki ist eine natürliche Heilungsenergie, die in

konzentrierter Form durch die Hände fliesst. Sie wirkt auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene, löst sanft Blockaden und Schmerzzustände auf und stärkt das körpereigene Immunsystem. Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Wann: Donnerstag- und Freitagabend, 11./12.4.1996, von 19.00 bis 21.30 Uhr sowie Samstag, 13.4.1996, ganzer Tag
Wo: Erster Abend im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, dann an der Bollstr. 14
Kosten: Fr. 250.– inkl. Unterlagen und Speis und Trank am Samstag

Anmeldung bis 25. März 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Autogenes Training
Wegen der grossen Nachfrage führt Frau Sylvia Glaus einen weiteren Kurs durch:

Wann, wo: 7 x Donnerstag, 23./30.5., 6./13./20./27.6., 4.7.1996, von 19.00 bis 21.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3.
Kosten: Fr. 85.–.

Anmeldung bis 6. Mai 1996 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie ca. 14 Tage vor Kursbeginn die definitive Einladung oder den Bericht, dass der Kurs nicht zustande gekommen ist.

ANMELDETALON für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

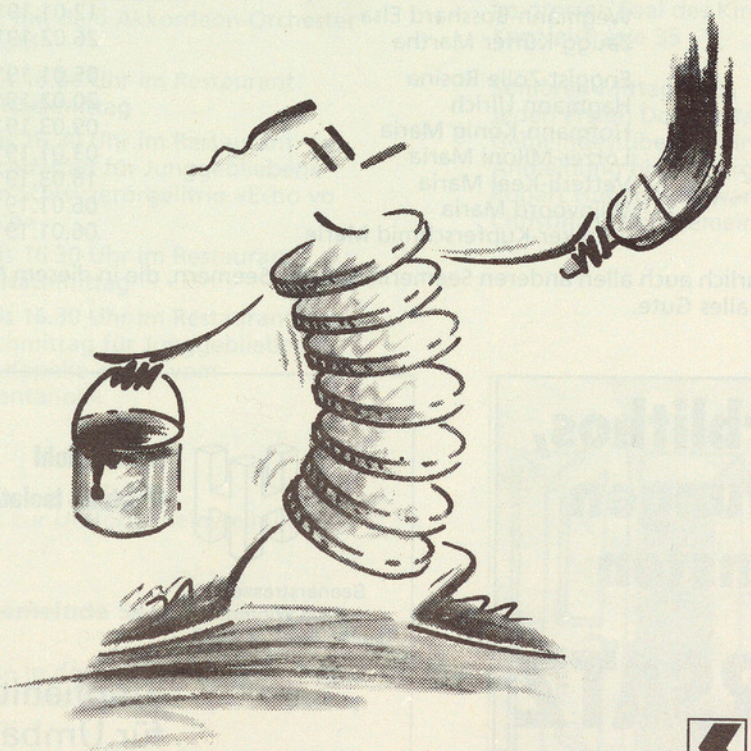
Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

einsenden an:
– Frau Ch. Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur (Turnen)
– Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur (übrige Kurse)

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten Januar, Februar und März 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr. Denen die im Januar geboren sind, gratulieren wir nachträglich.

95 Jahre	Ackeret-Bereuter Johanna	11.01.1901
	Jaun-Flühmann Frieda	15.02.1901
93 Jahre	Kulpe-Steinbring Elli	27.01.1903
91 Jahre	Wälti-Lenz Pauline	21.02.1905
	Winzeler-Spinner Ada	09.03.1905
90 Jahre	Hubmann Hedwig	13.03.1906
	Walch-Battaini Olga	12.01.1906
89 Jahre	Lenggenhager Frieda	18.02.1907
	Mäder-Mittler Luise	23.01.1907
	Rubitschon-Schnyder Maria	30.03.1907
	Zeller-Schwyzer Anna	03.02.1907
88 Jahre	Arpagaus Anna	16.02.1908
	Gisler Emmy	08.03.1908
	Gübeli Maria	25.02.1908
	Wegmann-Schneider Hanna	22.03.1908
87 Jahre	Bertschinger-Stähelin Klara	06.02.1909
	Koblet Alfred	12.02.1909
	Schnider-Baumgartner Elise	13.03.1909
	Sieber-Wey Ida	17.01.1909
	Spühler Jacob	13.03.1909
	Wehrli-Vollmer Anna	26.01.1909
86 Jahre	Herzog-Schneebeli Ella	08.03.1910
	Meier-Steinhauser Elisabeth	28.01.1910
	Rüegger-Schönholzer Maria	28.01.1910
	Schneider-Moser Karolina	18.01.1910
	Schwab Werner	23.02.1910
	Stäuble-Liebmann Bertha	28.01.1910
	Strasser-Schmid Maria	21.01.1910
	Wegmann-Bosshard Elsa	12.01.1910
	Zaugg-Küffer Martha	26.02.1910
85 Jahre	Enggist-Zölle Rosina	05.01.1911
	Hagmann Ulrich	20.02.1911
	Hofmann-König Maria	09.03.1911
	Lotzer-Miloni Maria	03.01.1911
	Vetterli-Keel Maria	16.03.1911
	Wijnvoord Maria	06.01.1911
	Zinniker-Kupferschmid Marie	06.01.1911

Wir wünschen natürlich auch allen anderen Seemerinnen und Seemern, die in diesem Monat Geburtstag feiern, alles Gute.

s/w- und Farblithos, Filmbelichtungen – vom Feinsten

PS-LASERSATZ

Fotosatzatelier und Desktop-Publishing-Center
K. Pschorn, Schlosstalstr. 210, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 65 25, Fax 052 222 65 27

Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehlt sich
für Umbauten und
Renovationen

Ortsverein Seen

19.–21.3.	Kinderkleiderbörse im reformierten Kirchgemeindehaus (siehe Artikel auf Seite 19)
27.3.	Generalversammlung des Ortsvereins Seen (siehe Seite 3)
8.5.	14.00 Uhr, 's chliine wilde Tier im reformierten Kirchgemeindehaus 20.00 Uhr, Nathan der Weise im reformierten Kirchgemeindehaus

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

jeden Freitag	9.15 bis 10.30 Uhr im Disponibelraum UG Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
24.2.	ca. 14.30 Uhr im Hof Kinderfasnachtsumzug (Ende des Zuges durchs Quartier beim Altersheim St. Urban bei Würstli und Brot)
28.2.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant Fasnacht 96, Motto: «I dä Wulle!» mit dem Grossmuetter-Duo Ruth Kägi und Erna Fuhrer
5./19.3. 2./16.4. 7./21.5.	14.30 bis 15.30 Uhr im Bastelraum Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Monika Egli, Kosten pro Stunde Fr. 5.– Voranmeldung nicht notwendig
6.3.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant LOTTO-Nachmittag
20.3.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Ensemble «Evergreen»
23.3.	15.30 Uhr im Restaurant Konzert mit dem Akkordeon-Orchester Frauenfeld
3.4.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant LOTTO-Nachmittag
17.4.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Schwyzerörgelitrio «Echo vo Hünibach»
8.5.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant LOTTO-Nachmittag
15.5.	14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant Tanznachmittag für Junggebliebene mit der Kapelle «Echo vom Schuppentännli«

Musikverein Seen

30.3.	Konzert zur Uniformeneinweihung

Reformierte Kirchgemeinde Seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel 09.30 Uhr; Ausnahmen und zusätzliche Gottesdienste und Veranstaltungen:

25.2.	20.00 Uhr, musik. Abendfeier mit Liturgie, Kirche
1.4.	15.00/20.00 Uhr, Weltgebetstags-Gottesdienste St. Urban
9.3.	17.30 Uhr, Samstagabend-Gottesdienst, Kirche
16.3.	17.30 Uhr, BfA/FO-GD, St. Urban
22.3.	9.15 Uhr, Oek. GD AH St. Urban
31.3.	20.00 Uhr, musik. Abendfeier mit Liturgie, Kirche
1.–4.4.	je 19.00 Uhr Passionsabendandachten, Kirche (4. April mit Abendmahlsfeier, ab 20.00 Uhr Gebetsnacht)
Karfreitag, 5.4.	9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
6.4.	ab 22.00 Uhr, Osternachtfeier mit Abendmahl
7.4.	10.00 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abendmahl
8.4.	Abendgottesdienst, Kirche
12.4.	9.15 Uhr, gemeins. Musikgottesdienst für alle, AH St. Urban
16.5.	Himmelfahrt, ab 8.30 Zmorge im KGH mit anschliessendem Familien-Gottesdienst und Abendmahl.

Suppentage

Kirchgemeindehaus (Gemeindestube und Foyer) Kanzleistrasse 35. Auch Ausschank ohne Brot zum Mitnehmen (Gefäss mitbringen)

Daten: 23. Feb. 1996 im Kirchgemeindehaus sowie Mittwoch, 27. März in der Pfarrei St. Urban, Seenerstrasse 191

Spielen für Senioren

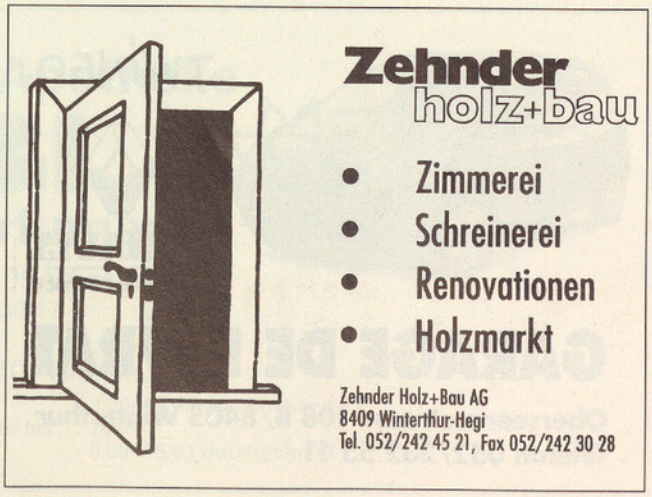
Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr, in der Hinterdorfstube des Kirchgemeindehauses (ausgenommen an Seniorennachmittagen).

Seniorennachmittage 1996

Mittwoch, 28. Feb., und 27. März, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Kanzleistrasse 35

Senioren-Mittagstisch

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr in der Gemeindestube des Kirchgemeindehauses, 7. März 1996
Anmeldung bis vorhergehender Montag an:
Robert Huber, Hauswart, Telefon: 232 60 03
Christina Gisler, Gemeindehelferin, Telefon: 233 33 16



Veranstaltungskalender

Purzeltreff
Kinderhütedienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter.
Jeden Donnerstag von 8.45 bis 10.45 Uhr, ausgenommen an Feiertagen oder in den Schulferien.
Unkostenbeitrag: Fr. 2.–
Auskünfte gibt Ihnen gerne:
Frau Esther Baur, Telefon: 233 40 52

Jugendgruppe ab 12 Jahren
Jeden Montagabend in der Jugendstube des KGH, ausgenommen während den Schulferien.
ab 19.00 Uhr Billard, Pingpong etc.,
ab 19.30 bis 21.00 Uhr Programm
Auskünfte geben gerne:
Barbara und Jürg Pfeiffer, Telefon: 232 40 16

Offener Treff für Jugendliche
Zusammensitzen, Spielen, Diskutieren ...
alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.
Jeden Mittwoch von 19.30 bis ca. 22.30 Uhr in der Jugendstube des KGH
Kontaktperson: Jürg Pfeiffer, Tel. 232 40 16

Veranstaltungskalender der Pfarrei St. Urban Seen

1.3.	15.00 Uhr, Weltgebetstagsliturgie – Kinderliturgie (Kinderhütedienst) 20.00 Uhr, Weltgebetstagsliturgie
2.3.	08.30 bis 11.00 Uhr, Taufkurs
10.3.	09.30 Uhr, Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreisammlung
20.3.	Seniorenplausch
22.3.	19.30 Uhr, Jassturnier
23. bis 31.3.	Fastenintensivwoche
23.3.	14.00 Uhr, Chindernamittag, anschl. Chindergottesdienst
24.3.	9.00/10.30 Uhr, Begegnungssonntag/ Neuzuzügertisch
25.3.	20.00 Uhr, «Fair zu mir, fair zu dir» ein Abend mit Frauen des FIZ
27.3.	20.00 Uhr, Fastenpredit von Pater Anton Rotzetter, Eucharistie/Chor
31.3.	19.30 Uhr, Bussfeier, Versöhnungstrunk/Jugendorchester
5.4.	10.00 Uhr, Karfreitagsliturgie/Chor
7.4.	05.30 Uhr, Auferstehungsfeier/Bläser
14.4.	9.00/10.45 Uhr, Erstkommunionfeier
24.4.	Seniorenplausch
4./5.5.	Ikonenausstellung/an diesem Wochenende singt der russische Chor
5.5.	17.00 Uhr, auswärtige Maiandacht
9.5.	19.30 Uhr, Maiandacht der Frauengruppe, anschl. gemütl. Beisammensein
18.5.	8.30 bis 11.00 Uhr, Taufkurs
27.5.	10.00 Uhr, Firmung durch Weihbischof P. Henrici

Die Gottesdienste finden in der Pfarrei St. Urban jeweils am Samstag um 17.30 und am Sonntag um 9.00 und 10.30 Uhr statt (siehe Forum).

Frauengruppe: lisme jeweils am Montag, 14.00 Uhr, im UG am 4.3./18.3/15.4./20.5.

Treffpunkt der Pensionierten jeweils am Do um 14.00 i UG am 29.2./14.3./28.3./11.4./25.4./9.5./23.5.

offener Jugendtreff in der Oase an der Landvogt-Waser-Strasse 6 jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr

Textilreinigung

K. Müller, Tösstalstrasse 251, Seen
Telefon 052/232 07 57

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag 08.00 – 12.00

Beachten Sie unsere Qualität und die günstigen Preise!



TWINGO.
RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT
Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11

R. Bertschinger
Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 232 27 05

Gesundheit

Ich habe eine Grippe



Hat es Sie auch schon erwischt? Oder ist jemand aus Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis gerade betroffen? Ich spreche von Erkältung und Grippe. Und da ist auch schon der Unterschied. Erkältung und Grippe ist nämlich nicht das gleiche.
Was meistens harmlos mit leichtem Kratzen im Hals und gelegentlichem Niesen beginnt, setzt sich häufig mit Schnupfen, Husten, Hals- und Kopfschmerzen sowie Fieber fort. In der Regel typische Anzeichen einer Erkältung. Es handelt sich dabei um eine Infektion der Atemwege durch eine Vielzahl unterschiedlicher Viren. Die Erkältung entwickelt sich langsam, die Symptome sind relativ harmlos, aber lästig.
Ganz im Gegensatz dazu die Grippe. Sie wird gekennzeichnet durch den plötzlichen Beginn mit hohem Fieber, Muskelschmerzen und schwerem Krankheitsgefühl. Anschliessend kommt es oft zu Heiserkeit, Schmerzen hinter dem Brustbein und Husten mit etwas Auswurf. Die Grippe wird verursacht durch ein bestimmtes Virus, das Jahr für Jahr Zehntausende Schweizer ins Bett wirft, und auch für einige hundert Todesfälle verantwortlich ist. Heikel bei der Grippe ist die Schwächung des Körpers, so dass andere Krankheitserreger ein leichtes Spiel haben. Zum Beispiel Bakterien, die eine Lungenentzündung auslösen können.
Gegen die Grippe kann man sich beim Arzt impfen lassen. Jedes Jahr werden die Impfstoffe neu hergestellt und die Zusammensetzung den erwarteten Viren angepasst. Das heisst also auch, dass man sich jedes Jahr im Oktober, spätestens im November neu impfen lassen soll. Dies wird besonders den sogenannten Risikogruppen empfohlen: das sind Personen über 65 Jahre, Erwachsene und Kinder mit chronischen Erkrankungen und alle, die mit den entsprechenden Risikogruppen in Kontakt stehen, zum Beispiel Spitalpersonal. Deshalb schreiben Sie in Ihre Agenda für den Oktober vorsorglich «Grippe-Impfung» und nehmen dann Kontakt mit Ihrem Arzt auf.
Gegen bakterielle Atemwegsinfektionen gibt es auch Schluckimpfungen. Lassen Sie sich in Ihrer Apotheke beraten. Falls es Sie doch erwischt hat, können wenigstens die Beschwerden gemildert werden. Bei leichten Fällen reichen allgemeine Massnahmen wie Ruhe und viel trinken aus.
Wird das Befinden durch die eine oder andere Beschwerde besonders stark gestört, ist es gut, die einzelnen Symptome gezielt zu behandeln.
Sogenannte Grippemittel sind Kombinationspräparate und enthalten mehrere Wirkstoffe. Ihr Einsatz ist für den Einzelfall sinnvoll, setzt aber eine gute Beratung in Ihrer Apotheke voraus.
Bei Schnupfen ist es wichtig, viel zu trinken. Das Inhalieren von Wasserdampf oder das Spülen mit Salzlösung hilft, den Nasenschleim zu lösen und die Atmung zu erleichtern. Zum Abschwellen der Nasenschleimhaut gibt es diverse Präparate, tropfen-, spray- oder gelförmig zur lokalen und Kapseln oder Sirupe zur innerlichen Anwendung. Diese Mittel sollen aber nicht länger als 7 Tage angewendet werden, da sie die Schleimhaut schädigen können. Innerlich angewendete Mittel können schläfrig machen, was zum Beispiel beim Autofahren gefährlich ist.
Beim Husten soll wiederum viel getrunken werden, um den Auswurf zu verflüssigen. Inhalieren nimmt den Reiz und besänftigt die Schleimhäute. Schleimlösende Mittel erleichtern das Abhusten. Falls der Husten sehr trocken ist, oder nachts den Schlaf stört, helfen reizstillende Hustenpräparate. Halsschmerzen können mit Kräutertees, zum Beispiel aus Kamille, Malve, Salbei oder Tymian, oder mit Halsumschlägen aus weissem Lehm behandelt werden. Hier helfen auch entzündungshemmende, schmerzstillende Präparate. Diese sind zum Lutschen, Gurgeln oder Sprayen.
Bei Fieber ist Bettruhe sowie häufiges und ausgiebiges Trinken, zum Beispiel Lindenblüten- oder Holundertee, wichtig. Angenehm sind auch lauwarme Bäder, kalte Wickel oder Bettsocken. Fiebersenkende Medikamente sollen bei Kindern nur bei Temperaturen über 38,5 °C und bei Erwachsenen über 39 °C angewendet werden.
Wir haben in der Apotheke für all Ihre Fragen ein offenes Ohr. Beschreiben Sie uns Ihre Beschwerden so gut wie möglich. So können wir für jedes Problem das Entsprechende empfehlen. Lassen Sie sich beraten. Kommen Sie in die Apotheke.
Denn: Gesund sein heisst, gut beraten sein.

Verena Boltshauser
eidg. dipl. Apothekerin

Ihre nächste Apotheke

KÄGI

Drogerie Parfumerie

Shopping Seen 8405 Winterthur
Tel. 052 232 30 17

Wir sind immer für Sie da.

Geöffnet: Montag–Freitag 8.30–18.31 durchgehend
Donnerstag Abendverkauf bis 20.01
Samstag 8.00–16.01 durchgehend

10 Jahre Ludothek Rössli

Die Ludothek Rössli feiert ihr 10jähriges Jubiläum – Anlass zum Feiern, um Rückblick zu halten, um Zukunftspläne zu schmieden, bzw. zu realisieren.
Die Pressekonferenz fand am 10. Nov. 1995 statt. Um die 40 Gäste erschienen zum einladend gestalteten Apéro. Die total erfrischend wirkende Theatergruppe «Madame Bissegger» bot als Höhepunkt des Abends gewitzte musikalisch-cabaretistische Unterhaltung an. Nach dem Applaus zu schliessen, hatten sie das Publikum mit Temperament und Lebensfreude erreicht – der Funken war übergesprungen.
Zu Beginn des Abends dankte Ursula Hadorn, Präsidentin der Ludothek, allen Mitarbeitern/innen für das Engagement, das die Arbeit in der Ludothek erfordert. Ohne die Bereitschaft für eine ehrenamtliche Tätigkeit könnte das Projekt «Ludothek» nicht überleben. Esther Meier, Sitzungsleiterin, informierte anschliessend über die Geschichte der Ludothek Rössli:
Am 16. November 1985 wurde die Ludothek eröffnet. Die Stadt Winterthur finanzierte Raum und Einrichtung, die Spielsachen konnten dank Spenden gekauft werden. Der Spielzeugverleih wird rege benützt; 1994 wurden über 4'300 Spiele ausgeliehen. Die jeweils 4 anwesenden MitarbeiterInnen sind während der Ludo-Öffnungszeiten dementsprechend gefordert. Ziel bei der Gründung der Ludothek war, nicht bloss Spielzeug zu verleihen, sondern auch einen Treffpunkt zum Spielen und zur Sozialkontaktpflege zu schaffen.

Zum Angebot gehören:
- Chrabbelgruppen (Kontaktgruppe für Mütter/Väter mit Kleinkindern) Tel. 232 24 54 (Frau Hadorn)
- Spielgruppen (für Kinder ab 3 Jahren), Tel. 232 79 40

Während der Öffnungszeiten ist die Ludothek ein offener Treffpunkt im Quartier. Den Kindern wird Gelegenheit zum Spielen gegeben, und die Mütter/Väter können sich in Ruhe einem Kaffee und Gesprächen widmen.

Auch das Kursangebot in der Ludothek ist vielfältig: regelmässig finden
- div. Spiel- und Werkkurse
- Säuglingsmassage – Spiel – Begegnung
- Flötenkurse, etc. statt.

Zum Abschluss erinnerte Esther Meier daran, dass die Räumlichkeiten der Ludothek dem Angebot nicht mehr gerecht werden und sich ein Ausbau des Dachstocks aufdrängt. Das Bauamt der Stadt Winterthur ist orientiert, und es ist zu hoffen, dass dem Wunsch Rechnung getragen wird.
In der Jubiläumswoche der Ludothek Rössli kamen Klein- sowie Schulkinder in Genuss von verschiedenen attraktiven Anlässen:
- Tag der offenen Türe
- Spielen mit Schulkindern
- Theater «die kleine Raupe» mit d Peuter-Theatergruppe

Für Mitarbeiter und LudothekbenützerInnen bedeutete dieses 10jährige Jubiläum Anlass zum Spielen, Feiern und Geniessen – Tätigkeiten, welche vor allem in unserer heutigen, oftmals hektischen Zeit, doch so oft zu kurz kommen ...

Vereinigung 3. Welt-Läden

Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Neu:
Tee mit Max-Havelaar-Gütesiegel
Zusätzlich zum Kaffee, zu Schokolade und Honig können Sie nun auch **Tee** mit dem bekannten Max-Havelaar-Label kaufen.
Was bedeutet dieses Gütezeichen? Alle Produkte, die den Namen Max Havelaar tragen, unterstehen dem Begriff des **Fairen Handels.** Beim Tee bedeutet das, dass pro Kilogramm 2 bis 2.50 Fr. in einen Fonds fliessen. Diese Gelder dürfen ausschliesslich – und nur unter Mitbestimmung der Angestellten – zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Plantagenbelegschaft und ihrer Angehörigen verwendet werden. Fair gehandelter Tee steht für existenzsichernde Löhne, für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen gegenüber den Angestellten, für Vorauszahlungen (bis zu 60% der Rechnungssumme), für die Förderung des biologischen Anbaus, für das Selbstbestimmungsrecht der Plantagenarbeiter und -arbeiterinnen und für erstklassige Qualität.
OS3 bietet in den **Welt-Läden** 6 Teesorten mit dem Max-Havelaar-Gütesiegel an. Sie werden in Indien geerntet, verarbeitet und verpackt. Genauere Angaben enthält eine kleiner Prospekt, den Sie in unserem Laden erhalten. Ausserdem können Sie bei uns ein Tässchen Tee degustieren. Er wird Ihnen schmecken!

Öffnungszeiten: Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
(ausgenommen an Feiertagen und in den Sommerferien).

Ihr müsst die Menschen lieben,
wenn ihr sie ändern wollt.
Euer Einfluss reicht nur so weit
wie eure Liebe.

Pestalozzi



Das neue Daunenduvet zum Selberwaschen.

erhältlich bei
TEPPICH HEUSSER
Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 232 87 87

Spüren, erfahren, sich wahrnehmen

ein Kurs für Körper und Seele

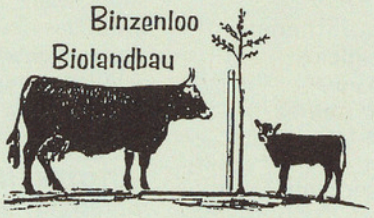
Mit einer einfachen Einführung in verschiedene Körperarbeitsmethoden lernen wir beispielsweise, akute und chronische Verspannungen sowie andere Anzeichen von Blockaden in unserem Körper wahrzunehmen und zu behandeln.

Im Rahmen von Meditation und spielerischen Formen wie Musik, Tanz etc. halten wir einen Moment inne in unserem Alltag und nehmen uns Zeit, unserer inneren Stimme zuzuhören.

6 Kursabende:
Mittwoch, 20 bis 22 Uhr

21.2./28.2./6.3./13.3./20.3./27.3.

Kosten:	Fr. 150.–
Kurslokal:	Ludothek Rössli, Rössligasse 9, 8405 Winterthur
Anmeldung:	Ursula Hadorn Tel. 232 24 54
	Ruth Konrad Mastai Tel. 242 93 27

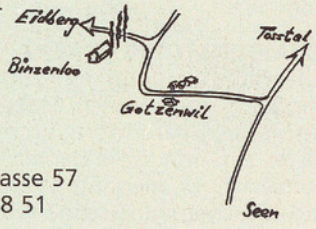


BIO SUISSE
Umstellungsbetrieb

Gesund und natürlich einkaufen auf dem Biohof in Ihrer Nähe

Wir bieten Ihnen:
- Frisches Brot aus dem Holzofen
- frische Zöpfe mit Dinkel (Freitag)
- Frisches Gemüse (Lauch, Randen, Zwiebeln, Sellerie, Rüebli, Kürbis, Salat usw.)
- Kartoffeln
- Eier aus kontrollierter Freilandhaltung (KAG)
- Natura Beef (KAG) Mischpakete à 5 bis 7 kg
- Dinkel, Weizen ganz und gemahlen
- Diverse Produkte aus eigener Verarbeitung (Konfitüren, Dörrbohnen etc.)
- Most ab ca. Oktober
- Quark, Yoghurt, Käse aus Biobetrieben im Zürcher Oberland

Unser Laden ist für Sie geöffnet:
Dienstag 09.00–11.30 Uhr
Freitag 16.00–19.00 Uhr
wir bedienen Sie auch gerne ausserhalb dieser Öffnungszeiten



Familie Brunner, Eidbergstrasse 57
8405 Winterthur, 052 233 18 51

Bäckerei Konditorei Guthöhrlein Winterthur-Seen

Bei uns wird das Brot noch nach altem Rezept ohne Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84



Ausgabedaten des Seemer Boten 1996:

Nr.141	Redaktionsschluss	07. 05. 1996
	Ausgabedatum	22. 05. 1996
Nr.142	Redaktionsschluss	11. 06. 1996
	Ausgabedatum	03. 07. 1996
Nr.143	Redaktionsschluss	27. 08. 1996
	Ausgabedatum	19. 09. 1996
Nr.144	Redaktionsschluss	05. 11. 1996
	Ausgabedatum	27. 11. 1996

INSERAT-PREISE

Version 2spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.–
1/4 Seite	85 x 132 mm	Fr. 250.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.–
1/8 Seite	85 x 64 mm	Fr. 130.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.–
1/16 Seite	85 x 30 mm	Fr. 65.–

1 Zeile, zweispaltig im Kleininserat: Fr. 6.–

Version 3spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.–
1/6 Seite	57 x 132 mm	Fr. 173.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.–

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Auswahl verschiedener Inseratgrössen das passende Format für Ihr Inserat.
Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.

Kleininserate

SEIT 3 JAHREN IN SEEN!
SPORTLICHE WASSERGYMNASTIK
fördert Kondition, Beweglichkeit und Kraft auf schonende Weise für Rücken und Gelenke – wirkt ausgleichend und entspannend neben anderen Sportarten – hat Massagewirkung und ist Balsam für die Seele. Es sind in den verschiedenen Kursen noch einige Plätze frei.
Auskunft erteilt H. Becker, Trainerin SFA
Ausbildung beim Schweizerischen Schwimmverband,
Tel. 232 68 34

GRUPPENRAUM ZU VERMIETEN
Für kleine Gruppen steht mein Atelier am Roggenweg zur Verfügung. 25 m² und 10 m², Holzboden, Musikanlage und Malwände freuen sich auf Ihre Arbeit mit Menschen! Erwin Christen, Tel. 233 34 75

TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE
Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di–Fr 9.00–11.00 Uhr + 14.00–18.00 Uhr Sa 9.00–11.00 Uhr

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IN ATELIER VIELSEITIGER SATTLER
empfiehlt sich für Reparaturen von Taschen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederhüllen usw. sowie Neuanfertigungen.
A. Kessler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95

REIKI – UNIVERSELLE LEBENSENERGIE MIT MEDITATION
unter Palmen in Spanien im Mai 96 – sowie laufend seriöse Reiki-Kurse I–VI, sportivo II, Bollstrasse 14,
Tel. 052 233 31 43

Zu vermieten
TEPPICH- UND POLSTERREINIGER-GERÄTE UND DAMPFREINIGER
Drogerie Kägi Shopping Seen einfach telefonieren 232 30 17

KOSMETIKSTUDIO SERENA
Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Tel. 233 35 91, S. Brand (privat)

FUSSPFLEGE-STUDIO
Dipl. Krankenschwester und ärztl. dipl. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 11 39

SCHAUMSTOFF-ZUSCHNITTE
nach Mass oder nach Vorlage.
Verschiedene Qualitäten am Lager.
Ruwi Sport Shopping Seen, Tel. 232 60 77,
Hinterdorfstr. 40

REIKI HEILENERGIE-KURSE
Mit Einbezug von Heilsteinen und Bachblüten.
Reiki I Fr. 280.– (Fr. 210.– mögl.)
Reiki II Fr. 350.– (Ermäss. mögl.)
Reikimeister-Symboleinweihung Fr. 380.–
Unverbindliche Infos: Doris Sommer **Tel. 232 72 26**

NATURNAHE ZEICHNUNGEN, ANMUTIGE MOTIVE VON SEEN
Winterthur und Umgebung. Dauer-Ausstellungen
Seen Bacheggliweg-Ecke Hasenweg 2
und Felsenpassage Marktgasse 34.
Jakob Adam Sieger, Tel. 232 21 69

LEDERBEKLEIDUNGSREPARATUREN
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN
Am 4. März 1996 beginnt in der Schwimmschule Ursula Bohn das neue Schulsemester. Gross und Klein, Anfänger und Fortgeschrittene, werden in Gruppen von 4 bis 6 Schülern eingeteilt oder privat unterrichtet. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid statt.
Anmeldungen und Auskünfte: Tel. 052 232 96 86

AUTOTEILEN MIT SHARECOM:
einfach, günstig und umweltbewusst.
Infos bei E. und B. Stickel, Schwalbenweg 31c,
Telefon 232 87 75

EDLE STEINE, BACHBLÜTEN, SCHÜSSLER, GANZHEITLICHE THERAPIE
Anna-Maria Weber, Bollstrasse 28, Tel. 232 68 32
Bitte um telefonische Voranmeldung.

SCHWANGERSCHAFTSTURNEN/GEBURTSVORBEREITUNG
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Skischuhe und warme Stiefel – gönnen Sie Ihren Füssen etwas Erholung bei einer
FUSSREFLEXZONEN-MASSAGE
im sportivo II, Bollstrasse 14, Tel. 052 233 31 43

WulleMix
JETZT RABATT-TAGE 10 bis 50%
auf diverse Artikel im WulleMix, Tösstalstrasse 252, Seen
Tel. 232 41 00

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR
Jeden Dienstag Kurse in der Michaelschule Seen, an allen Tagen (Mo bis Sa) auch Kurse im Hallenbad Geiselweid. Für Kinder, Erwachsene, ELKI. Anfänger und Fortgeschrittene. Nächster Kursbeginn: 6. Mai 1996
Frühlingsferienkurse vom 22. April bis 4. Mai 1996
Anmeldungen: Tel. 052 32 39 40/242 18 83

Zu vermieten:
AUTOABSTELLPLATZ IN GEMEINSCHAFTSGARAGE
der Reiheneinfamiliensiedlung bei Busendstation Oberseen, Gotzenwilerstrasse/Starenweg, J. Meyer, Tel. 233 54 55

THERAPIE FÜR DEN ALLTAG:
Eine therapeutische Begleitung in Krisenzeiten kann sehr hilfreich sein. Dabei geht es nicht so sehr um die Vergangenheit, sondern darum, heute mit Freude und Kraft zu leben. Gespräche, Atemarbeit, Bewegung und Malen helfen uns dabei.
Einzelpersonen, Paare und Jugendliche sind mir willkommen, ein erstes Informationsgespräch ist unverbindlich und kostenlos. Erwin Christen, Tel. 233 34 75

TAI-JI-KURS FÜR ANFÄNGER
Mai oder Juni, Verena M. Baumgartner, Tel. 233 46 55



KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR
für: Buchhaltung, Recht und Steuern,
Versicherung & Verwaltung etc.

Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri

Der Seemer Bote Nr. 141 erscheint am
22. Mai 1996
Redaktionsschluss: 7. Mai 1996